288. 35. Jahrgang. Einzelpreis 25 ₰ Montag, den 12. September 1921. Montag-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
geſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4097.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, ſowie telephoniſch aufgegebene Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsſtellen ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 bis 1½ Uhr [illegible] geöffnet.

Rücktritt des bayriſchen Miniſterpräſidenten v. Kahr.

München, 11. Sept. (Drahtb.) Die Kor[illegible] Hoffmann meldet amtlich: Nach den [illegible] des ſtändigen Landtagsausſchuſſes von [illegible] ſich die bayriſche Regierung gegenüber [illegible]regierung bereit erklären, der Aufhebung des Ausnahmezuſtandes in [illegible] näherzutreten, wenn die Verordnung [illegible]präſidenten über Zeitungsverbote ent[illegible] den Beſchlüſſen des ſtändigen Landtags[illegible] geändert werde. Die bayeriſche Regie[illegible] heute bei dem ſtändigen Landtagsaus[illegible] den Zuſatz beantragt, daß der [illegible] des Ausnahmezuſtandes dann nähergetreten [illegible] ſoll, wenn die Verhältniſſe [illegible]ten. Dieſer Zuſatz iſt in der Sonn[illegible] vom ſtändigen Landtagsaus[illegible] Mehrheitsbeſchluß abgelehnt wor[illegible] treten Miniſterpräſident [illegible] und Juſtizminiſter Dr. Roth [illegible] Miniſterrat wird morgen vormittag [illegible].

[illegible]chen, 11. Sept. (Drahtb.) In poli[illegible] hat der Rücktritt des Miniſter[illegible] Dr. v. Kahr nicht mehr über[illegible] man nach dem Ergebnis der heutigen [illegible]ſtimmung im Zuſammenhang mit dem [illegible]genen bereits mit dem Rücktritt v. [illegible]net hatte. Es beſteht Grund zu der [illegible] daß mit Ausnahme von Kahr und Roth [illegible]deren Miniſter bleiben werden. Das [illegible] alſo künftig vorausſichtlich nur aus [illegible]iſchen Volkspartei, den De[illegible] und aus dem Bayeriſchen Bau[illegible] beſtehen, alſo eine recht kleine Platt[illegible]. Zur Wahl des neuen Miniſterpräſ[illegible] zur Entgegennahme des Rücktrittes [illegible] wird alsbald das Plenum des Land[illegible]rufen werden. Als Kandidat für [illegible] des Miniſterpräſidenten Dr. v. Kahr [illegible] vorausſichtlich wohl nur der Abgeordnete [illegible] Volkspartei v. Knilling in Be[illegible], der bis zum November 1914 der [illegible] Regierung als Kultusminiſter ange[illegible].

Müller-Meiningen Juſtizminiſter?

TU München, 11. Sept. Wie der „Lokal-Anz." erfährt, wird als Kandidat für das Juſtizminiſterium der Demokrat Dr. Müller-Meiningen genannt, der in dem ſozialdemokratiſchen Miniſterium Hoffmann bereits Juſtizminiſter war.

Die Sitzungen des Landtagsausſchuſſes.

München, 10. Sept. Heute nachmittag um 4 Uhr 30 [illegible] wurde die Sitzung des ſtändigen Landtagsausſchuſſes eröffnet, der ſich mit dem Konflikt zwiſchen Bayern und dem Reich beſchäftigte. Der Vorſitzende Abgeordneter Held [illegible] u. a. aus:

[illegible] nicht ganz leicht und angenehm, als Mitglied [illegible] Landtages mit dem Reich in Verhandlung zu treten, weil doch vielfach das Verſtändnis für unſere Lage vermißt wird. Man [illegible] einſeitig Berliner oder preußiſche oder andere Verhältniſſe zugrunde. Ich gebe zu, daß von [illegible] nicht ſelten der gleiche Fehler gemacht [illegible] müßte das Beſtreben nicht nur in Bayern, [illegible] im Reiche vorhanden ſein, ſich den [illegible] und Vereinigungsmomenten [illegible] [illegible] den Ausdruck habe ich, daß es in der Reichs[illegible] gibt, die an der Unitariſierung und [illegible], wie ſie leider durch die Weimarer Ver[illegible] durchgeführt worden iſt, noch nicht genug haben, [illegible] hinaus eine weitere Unitariſierung zum [illegible] des Reichs erzwingen wollen. Wir [illegible] Ausdruck gegeben, daß der bayeriſche [illegible] nicht betrachtet werden darf aus dem [illegible] des Reiches oder der politiſchen Ueber[illegible] der Parteien, ſondern aus den eigenen [illegible] Verhältniſſen. Wir haben betont, daß der [illegible] nicht etwa ein Dauerzuſtand ſein kann, [illegible] den Augenblick und über die Art der Auf[illegible] Verhältniſſen des Landes aus gewonnen [illegible]. Wir haben auch darauf aufmerkſam gemacht, daß der Ausnahmezuſtand nicht von der Regierung Kahr verhängt wurde, ſondern von der ſozialdemokratiſchen Regierung Hoffmann. [illegible] andere Regierung glaubt, daß die Verhältniſſe [illegible] ſind, ſo darf daraus nicht gefolgert [illegible] eine einſeitige willkürliche Politik mache gegen [illegible] gegen einzelne Parteien. Die Verord[illegible]präſidenten hat uns ſo ſchwer ge[illegible] ſie ein mächtiges Stück bayeriſcher [illegible]ſtändigkeit direkt in Frage ge[illegible] die Selbſtändigkeit der [illegible]polizeibehörden und der Landesverwaltung. Ich habe [illegible], daß man einen beſtimmten ſcharfen Aus[illegible] in einem Freiſtaat unter der Demo[illegible] über den anderen, der ſchon den Aus[illegible] zwingen will, ihn aufzuheben. Ich [illegible] für das Reich die Notwendigkeit beſtand, [illegible] Gebrauch zu machen, aber wenn das [illegible] in Anſpruch genommen wird, ſo [illegible] anderen, der auf ſeinem Gebiet dasſelbe [illegible] ſchlechten Kerl bezeichnen. Hätte der [illegible] ſeine Verordnung für das übrige Reich [illegible] er mit der bayeriſchen Regierung in [illegible] wegen Aufhebung des bayeriſchen [illegible] und Erledigung durch die Verordnung [illegible], ſo wäre ohne jede Reibung zwi[illegible] dem Reich ein Verhältnis zuſtandege[illegible] beide Teile einverſtanden ſein konnten. [illegible] der Reichspräſident die ganze Verord[illegible] ohne jede Rückſicht auf die bayeriſchen Verhältniſſe ohne vorherige Fühlungnahme mit der bayeriſchen Regierung auch auf Bayern erſtreckt. Dadurch ſind die politiſchen Spannungen herbeigeführt worden. Wir und die bayeriſche Regierung müſſen die Verantwortung für dieſe Entwicklung ablehnen.

Abgeordneter Held legte zum Schluß ſeiner Rede dar, welche Vorſchläge der Reichsregierung im weſentlichen gemacht wurden und bemerkte, er wolle nicht verkennen, daß es für die Reichsregierung nicht leicht war, nachdem ſie den erſten Schritt getan hatte, wieder zurückzutreten. Das Reich trage die Schuld und müſſe auf den Weg des Compromiſſes zurückkehren.

Die Vorſchläge.

WTB München, 10. Sept. (Drahtb.) Um 11¼ Uhr nachts wurde die Sitzung des ſtändigen Landtagsausſchuſſes fortgeſetzt, nachdem die Vertreter der Koalitionsparteien vorher zu einer Beſprechung zuſammengetreten waren und vorher auch ein Miniſterrat ſtattgefunden hatte, der nahezu drei Stunden dauerte. Der Vorſitzende Abgeordnete Held unterbreitete die auf Grund der Stellungnahme der Koalitionsparteien gemachten Vorſchläge dem Ausſchuß. Dieſe beziehen ſich auf die Veränderung des Verordnungsentwurfs in den Paragraphen 4 und 7. Hiernach würde folgende Faſſung des Paragraphen 4 vorzuſchlagen:

Zuſtändig für Verbote nach Paragraph 1 und 3 und für Beſchlagnahmen nach Paragraph 2 ſind die Landeszentralbehörden oder die von ihnen beſtimmten Stellen. Der Reichsminiſter des Innern kann die Landeszentralbehörden um den Ausſpruch eines Verbots oder einer Beſchlagnahme erſuchen.

Der letzte Satz dieſes urſprünglichen Paragraphen 4 ſoll dahin geändert werden:

Glaubt die Landeszentralbehörde dem Erſuchen nicht entſprechen zu können, ſo kann der Reichsminiſter des Innern den Reichsratsausſchuß anrufen.

Im Paragraphen 7 ſoll der Abſatz 1 Satz 2 folgendermaßen lauten:

Die Beſchwerde iſt bei der Landeszentralbehörde einzureichen, die ſie, falls ſie ihr nicht abhilft, unverzüglich dem oberſten Gericht des Landes zur Entſcheidung vorlegt.

Die Einleitung zu den Gegenvorſchlägen ſoll lauten:

Die bayriſche Staatsregierung hat ſich mit den Verhandlungen in Berlin befaßt. Sie iſt bereit in der Lage, den Vorſchlägen beizutreten, wenn die Zuſtändigkeit der Länder wieder hergeſtellt wird, und wenn die Paragraphen 4 und 7 die obige Faſſung erhalten.

Weiter wird folgende Schlußbemerkung beantragt:

Unter der Vorausſetzung, daß die Reichsregierung dem Wunſche der bayeriſchen Regierung entſpricht, erklärt ſich dieſe bereit, der Aufhebung des Ausnahmezuſtandes in Bayern näherzutreten.

•

Abgelehnt.

WTB München, 11. Sept. (Drahtb.) Nachdem heute vormittag neuerdings eine Miniſterratsſitzung und eine Sitzung der Führer der Koalitionsparteien ſtattgefunden hatte, trat mittags der ſtändige Landtagsausſchuß wieder zu einer Sitzung zuſammen. Miniſterpräſident Dr. v. Kahr war zu der Sitzung nicht erſchienen. Ihn vertrat Staatsſekretär Dr. Schweyer. Vorſitzender Abgeordneter Held erklärte bei Beginn der Sitzung, daß nach einer an ihn gelangten Mitteilung der Miniſterrat mit dem geſtern formulierten Vorſchlag des Ausſchuſſes ſich einverſtanden erklärt habe, mit Ausnahme der Schlußſtelle, die er verändert zu ſehen wünſche. Der Miniſterrat ſtehe auf dem Standpunkt, daß gegenwärtig, wo man nicht wiſſe, wie die Haltung in Franken ſich entwickle, wo in der Oeffentlichkeit behauptet werde, auf der einen oder der anderen Seite beſtänden Putſchgelüſte, die Staatsregierung nicht in der Lage ſei, für eine ſofortige Aufhebung des Ausnahmezuſtandes einzutreten. Sie ſei aber bereit, dies zu tun, ſobald ſich zeige, daß dieſe Gefahren nicht vorhanden ſeien, und wünſche deshalb, der Schlußſtelle anzufügen: „Sobald die Verhältniſſe es erlauben." Vorſitzender Abgeordneter Held knüpfte an dieſe Mitteilung die Bekanntgabe ſeiner perſönlichen Auffaſſung, die Regierung befinde ſich in einer außerordentlich ſchwierigen Lage. Die Vorgänge in Franken könnten von einer verantwortlichen Regierung nicht überſehen werden. Er perſönlich ſei geneigt, den Regierungsvorſchlag anzunehmen und zu verſuchen, auf Grund dieſer Vorſchläge mit der Reichsregierung zu einem Einvernehmen zu kommen.

Abgeordneter Dr. Dirr gab im Namen der Demokraten eine Erklärung ab, die es für zweckmäßig bezeichnete, daß die bayriſche Staatsregierung aus eigener Entſchließung die Aufhebung des jetzigen Ausnahmezuſtandes in Bayern bewirke, wenn durch eine verbeſſerte Reichsverordnung eine neue Grundlage für die Handhabung des Ausnahmerechts gegeben werde. Die Regelung, die der Ausſchuß vorſchlage, dürfte durchaus den berechtigten Wünſchen der Regierung entſprechen. Bei einer Formulierung, wie ſie die Regierung wünſche, könne der Eindruck hervorgerufen werden, als ob man von der bisherigen Linie des Verſtändigungswillens abgehen möchte. Er bitte die Regierung, den Zuſatz fallen zu laſſen.

Abg. Dr. Hilpert (Bayr. Mittelpartei) erklärte u. a., daß ſeine Partei infolge verſchiedener Vorkommniſſe ſich vorbehalten müſſe, am Ausnahmezuſtand ſolange feſtzuhalten, bis die Regierung in der Lage ſei, ihn aus freiem eigenen Entſchluß aufzuheben. Er bitte den Ausſchuß dringend, ſich hinter den Beſchluß des Miniſterrats zu ſtellen.

Abgeordneter Sänger (Soz.) ſagte, die Erklärung der Regierung ſtehe in direktem Widerſpruch zu dem, was der Vorſitzende Held geſtern geſagt habe. Das Mißtrauen ſeiner Partei habe ſich als durchaus gerechtfertigt erwieſen.

Abgeordneter Kießlich (U. S.) äußerte, das Vorgehen der Koalitionsparteien und der bayriſchen Regierung grenze nahe an Reichshochverrat. Die ganze bayriſche Geſchichte ſei eine ſtändige Rebellion gegen den Reichsgedanken. Wenn Beſtrebungen auftreten, auf geſetzlichem Wege unter Umſtänden die Abtrennung Frankens zu erreichen, ſo ſei das nur die Antwort auf das reichszerſtörende Verhalten der bayriſchen Regierung. Seine Partei hoffe, daß die Reichsregierung feſt bleibe und der bayriſchen Regierung keinen Schritt mehr entgegenkomme.

Abgeordneter Speck (Bayr. Vp.) erklärte in längeren Ausführungen, wenn es zum Konflikt mit dem Reiche komme, dann ſei Bayern zweifellos im Hintertreffen gegenüber den verfaſſungsmäßigen Rechten, die der Reichsregierung zuſtehen. Er halte es daher für ſehr gefährlich, die Sache auf die Spitze zu treiben, wo das Reich alle Trümpfe in der Hand habe. Alle Preſtigerückſichten müßten zurücktreten angeſichts der überaus ſchwierigen Lage. Es gebe keinen anderen Ausweg, als auf den Boden des Abkommens zu treten, und alles zu unterlaſſen, was im Reichstag und bei der Reichsregierung den Eindruck erwecken könne, daß Bayern auf Umwegen etwas erreichen wolle.

Abgeordneter Dr. Wohlmuth (Bayr. Vp.) hatte eine andere Auffaſſung als ſein Fraktionskollege Speck.

Nach weiterer Debatte, in der u. a. der Vertreter des Bauernbundes, Abgeordneter [illegible], ſich im Namen ſeiner Fraktion für die Annahme der geſtern formulierten Erklärung und für die Ablehnung des Regierungszuſatzes ausgeſprochen hatte, wurde ein Antrag Wohlmuth auf Vertagung abgelehnt, ebenſo der Zuſatzantrag der Regierung, letzterer gegen die Stimmen der Bayeriſchen Mittelpartei und eines Abgeordneten der Bayriſchen Volkspartei.

Die Stellung der Reichsregierung.

TU München, 12. Sept. (Drahtb.) Der Landtagsbeſchluß mit dem Ausgleichsvorſchlag wird an die Reichsregierung telegraphiſch übermittelt. Man nimmt in bayriſchen parlamentariſchen Kreiſen an, daß eine Kabinettsſitzung der Reichsregierung zu dieſem Vorſchlag Stellung nehmen wird und daß in der morgigen Sitzung des Überwachungsausſchuſſes des Reichstages darüber die Entſcheidung fällt. In den Kreiſen der Koalitionsparteien hofft man, daß die Reichsregierung den bayriſchen Ausgleichsvorſchlag im Intereſſe der Verſtändigung und der Verſöhnung annehmen wird. Bis Mittwoch, an welchem Tage der Landtag wieder zuſammentritt, hofft man, die neue Klärung herbeigeführt zu ſehen.

In einen Bach geworfen.

MTB München, 12. Sept. (Drahtb.) Geſtern wurde in einer Münchener Vorſtadt ein Automobil, das ſich auf der Fahrt von Miesbach nach München befand, von etwa 30 jungen Burſchen angehalten und zur Gaſtwirtſchaft des ſozialdemokratiſchen Stadtverordneten Hoffmann gebracht. Der Inhalt des Autos, der aus 5000 Exemplaren des „Miesbacher Tagblattes" beſtand, wurde in einen Bach geworfen. Das in der Stadt verbreitete Gerücht, daß es ſich um große Mengen zur Verbreitung in München beſtimmter Proklamationen gehandelt habe, mit denen die Errichtung der Militärdiktatur verkündet werden ſollte, beſtätigt ſich nicht.

Zur Aufhebung der Sanktionen.

Die Sachverſtändigenausſchüſſe der alliierten und deutſchen Regierungsſtellen, die in Koblenz vor der Aufhebung der Sanktionen zuſammentreten ſollten, um die näheren Beſtimmungen über die Regelung der Ein- und Ausfuhrbewilligungen auszuarbeiten, die nach Punkt 11 der Note des Oberſten Rates vom 13. Auguſt notwendig ſind, ſind bis jetzt noch nicht zuſammenberufen worden. Die deutſche Regierung hat, wie die Köln. Ztg. hört, eine Einladung bis jetzt überhaupt noch nicht erhalten, obwohl uns vom vorbeſtimmten Aufhebungstage, dem 15. September, nur noch wenige Tage trennen. Ob unter dieſen Umſtänden mit einer Aufhebung der wirtſchaftlichen Sanktionen zum genannten Tage gerechnet werden kann, muß darum ſehr bezweifelt werden.

•

GA Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) „Liberté" wird aus Brüſſel gemeldet, Außenminiſter Jaſpar werde morgen früh nach dem Rheinland abreiſen. Er werde ſich in Herbesthal mit dem belgiſchen Vertreter bei der Rheinlandkommiſſion treffen. Der Miniſter werde ſich in Aachen, Krefeld, Neuß, Düſſeldorf, Mörs und Ruhrort aufhalten und ſich dann nach Koblenz begeben. Er hofft, Mittwoch abend in Luxemburg zu ſein.

Von der Völkerbundsverſammlung.

WTB Genf, 10. Sept. (Drahtb.) Zu Beginn der heutigen Sitzung der Völkerbundsverſammlung, in der weiter der Bericht des Rates diskutiert wurde, ergriff der öſterreichiſche Delegierte, Graf Mensdorff, zum erſten Male das Wort zu einer Rede, die von der Verſammlung lebhaft begrüßt wurde. Er gab eine ausführliche Darſtellung der vom Völkerbund unternommenen Hilfsaktion zur Wiederaufrichtung Oeſterreichs und dankte mit ſehr herzlichen Worten dem Völkerbund und den Vereinigten Staaten für die Oeſterreich gewährte Hilfe, vor allem auch für die Suſpendierung der Hypotheken. Er wies auf die Eile des unternommenen Hilfswerkes hin, da ſonſt wieder eine gefährliche Entmutigung im öſterreichiſchen Volke Platz greifen würde, das ſich wieder in mutiger Reſignation der Arbeit der Aufrichtung und Erfüllung ſeiner Verpflichtungen zuwandte. Mensdorff ſchloß mit lobenden Worten für den Völkerbund und die Verſammlung ſeine mit freundlichem Beifall aufgenommene Rede.

Hierauf hielt Spalaikowitſch (Jugoſlawien) über die Frage des Schutzes der Minderheiten und den Konflikt mit Albanien eine Rede. Er wies die albaniſchen Proteſte im Völkerbund gegen Jugoſlawien lebhaft zurück und ſprach ſein Bedauern aus über die überſtürzte Aufnahme Albaniens in den Völkerbund im letzten Jahre.

Nach der Rede Spalaikowitſchs ergriff

Balfour

(England) zu einer großen politiſchen Rede das Wort, die von der Verſammlung mit geſpannter Aufmerkſamkeit aufgenommen wurde. Er begrüßte mit ſehr herzlichen Worten die bewundernswerte Tätigkeit des Generalſekretariats. Dann entgegnete er Spalaikowitſch und tadelte, daß dieſer in der Debatte die Aufnahme Albaniens als beklagenswerte Tatſache erörtert habe. Es habe keinen Zweck, alte Streitigkeiten wieder aufzurollen. Balfour gab eine kurze, klare Darlegung der verſchiedenen Proteſte Albaniens beim Völkerbund, ohne auf ihren Inhalt einzugehen. Er wies mit großer Entſchiedenheit die Kritik zurück, die Branting an der Tätigkeit des Rates übte. Es bekümmere ihn tief, daß ein ſo allgemein geſchätzter, hochgeachteter Mann wie Branting, dem Rate vorwerfe, daß er den Eindruck mache, das Organ einer Mächtegruppe zu ſein. Der Rede Lord Robert Cecils ſtimmte Balfour zu und ſagte, daß die Mandatsfrage ſchwieriger ſei als Cecil glaube. Die Enttäuſchung Cecils über die geringen Fortſchritte der Abrüſtung ſei berechtigt. Die Welt trage weiter mühſam an dem Gewicht ihrer Rüſtungen, aber doch ſeien Fortſchritte zu verzeichnen, doch hätten Länder Mitteleuropas die Abrüſtung begonnen und auch andere Länder beginnen damit. Man müſſe bedenken, daß der Völkerbund mit allerhand Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Wer könne behaupten, daß die Abrüſtung weiter leicht möglich ſei; wer dürfe erklären, daß es keinen Krieg mehr gebe? Daher ſei es ſchwer, eine entſcheidende Arbeit zu verrichten. Der Völkerbund könne nicht abrüſten, wenn die Staaten, die ihm nicht angehören, die Abrüſtung nicht [illegible]. Dasſelbe gelte auch für die Fabrikation und den Verkauf von Munition. Nach dieſer Anſpielung auf Amerika, deſſen Name allerdings nicht genannt wurde, machte Balfour die Kritiker am Völkerbund darauf aufmerkſam, daß doch eine bedeutende Arbeit vollendet worden ſei. Der Völkerbund habe viele Konflikte geregelt. Er regiere über Gebiete, er habe den Internationalen Gerichtshof gegründet, er bekämpfe die Geißel der Krankheiten, er arbeite an dem Wohl der Menſchheit uſw. Mit großem Nachdruck warf Balfour die Frage auf: Wenn morgen der Völkerbund abgeſchafft würde, wer würde ſich mit all den Werken beſchäftigen, die er in Genf vollbracht hat? Er ſchloß unter ſtarkem Beifall mit einem Appell zum Wiederaufbau der Welt.

Zur Frage des internationalen Hilfswerkes für Rußland machte der Präſident der gemiſchten Roten Kreuz-Kommiſſion, Ador (Schweiz), der Verſammlung längere Ausführungen über das internationale Hilfswerk für Rußland und ſchloß ſich dem Appell Nanſens an. Er ſei überzeugt, daß, wenn die ruſſiſche Regierung ihre Verſprechungen loyal ausführe, das Hilfswerk zu dem erhofften Erfolg führen könne. Er verlangte abſolute Garantie, daß die geplante Unterſuchungskommiſſion in Rußland ihre Arbeit ungehindert ausführen könne und betonte den rein unpolitiſchen Charakter der Unterſuchungskommiſſion. Es würde den Traditionen des Roten Kreuzes widerſprechen, wenn es ſich zur Unterſtützung irgendeiner politiſchen Tendenz hergeben wollte. Ador ſchloß mit dem lebhaften Ausdruck ſeines abſoluten Vertrauens in die Zukunft des Völkerbundes. Die Sitzung wurde kurz nach 1 Uhr geſchloſſen.

Verlegung des Völkerbundſitzes?

WTB Genf, 10. Sept. (Drahtb.) Der franzöſiſche Delegierte Noblemaire erklärte Preſſevertretern, daß die ſtatiſtiſchen Unterſuchungen über die Koſten des Lebensunterhaltes in Genf und anderen Städten nicht zu einer Verlegung des Völkerbundes führen werden.

Der Sport vom Sonntag.

Die ersten Gauligaspiele im Fußball. — Das Championat der Streckenläufer. — Neue Rekorde bei der Meisterschaft im Gehen. Der große Straßenpreis vom Rhein. — Eine Kundgebung der Turner.

Fußball.

Westdeutscher Spielverband.

Gauliga-Meisterschaftsspiele.

Der Bergisch-Märkische Gau hatte gestern seinen ersten Kampftag und bescherte gleich einige programmwidrige Ueberraschungen. Die erste war das unentschiedene 0:0-Treffen zwischen dem westdeutschen Altmeister Duisburger Spielverein und der Düsseldorfer Borussia-Concordia 05; die zweite, die unerwartete 0:2-Niederlage unseres bergischen Meisters S. C. Cronenberg gegen die Düsseldorfer S. C. 99. V. f. B. Remscheid und Sport und Spiel Elberfeld lieferten sich einen ausgeglichenen schönen Kampf, den Elberfeld knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnte. Der westfälische Meister F. C. Eppenhausen mußte der Düsseldorfer TuR. Union mit 1:4 die Punkte lassen, während S. V. 08 Duisburg diese dem TuSV. B. Geisberg mit einem 2:1-Sieg rauben konnte. S. V. 08 soll stark überlegen gewesen sein.

Im Rheingau überrascht der hohe Sieg von 6:2 des Kölner B. C. über seinen alten Rivalen, den Sportklub 99. Die Kölner r. rh. Rasensportler zwingen den S. C. M.-Gladbach mit 3:2 und Bonn den Club f. Rasenspiele Köln 3:1. Spielverein Rheydt und Alemannia Aachen spielen 1:1.

Der Ruhrgau brachte an seinem gestrigen ersten Spieltage die im allgemeinen erwarteten nachstehenden Ergebnisse. Preußen Essen : B. V. Altenessen 0:2; Rasensport Mülheim-Ruhr : TuSp. V. 48 Bochum 0:2; M. B. V. Linden : Essener Turnerbund 1:2; Gelsenkirchen 07 : Spielverein Buer-Erle 2:0.

Vor diesen Gauligaspielen mußten die Kreisliga-Meisterschaftsspiele naturgemäß etwas in den Hintergrund treten. Es werden folgende Ergebnisse gemeldet: Viktoria Düsseldorf : TuSp. Gem. Oberbilk 0:3; VfL. 04 Düsseldorf : Rasensport Gerresheim 4:1; V. f. B. Hilden : T. V. Grafenberg 2:1; Spielv. Ratingen : Fortuna 3:1; Spielverein Meiderich : TuSp. 48 Duisburg 2:0; B.V. Beeck : Germania Meiderich 6:1; Sp. V. Rheinhausen : Sportv. 06 Meiderich 2:1; V. f. B. Aachen : S.C. Kaldenkirchen 3:3; V. f. R. Crefeld : Union Crefeld 0:1; Spielverein Mörs : F. C. Uerdingen 0:3; Westfalia Herne : Sportfreunde 07 Essen 5:1; Schalke 77 : Essen 99 0:1; Essen-West : Preußen Wanne 3:2; Schalke 74/96 : Essener Sportverein 99 1:1; R. T. V. Hagen 1860 : [illegible] Hagen 3:0; Sportv. Schwerte : F. C. Neheim 0:1; Preußen Bochum : Sprockhövel 0:0; Arminia Marten : Borussia Dortmund 5:2.

Aufstiegspiele: Mindener S. C. erkämpfte die Gauliga durch einen 2:1-Sieg gegen V. f. R. Hamm. Das Wiederholungsspiel Preußen Duisburg : V. f. B. Ruhrort 2:1 klärt die Aufstiegsfrage in Düsseldorf-Duisburg. Die TuR. Union Düsseldorf und S. V. 08 Duisburg verbleiben dadurch endgültig in der bergisch-märkischen Gauliga.

Weitere bergische Resultate:

Gesellschaftsspiele: S. C. 06 Ohligs : [illegible] S. C. 1:1; S. V. Welper : Arminia Bielefeld 0:5; Germania Elberfeld : TuSp. 73 Barmen 0:2; Dortmunder S. C. 95 : V. f. B. Dortmund 1:1; VfR. Elberfeld : S. V. Wald 3:1. Weitere bergische Resultate: Germania 1b — SV. [illegible] 1 1:1; Germania 4 — SSV. Elberfeld 4 3:1; VfR. Elberfeld 1b — SC. Union Elberfeld 0:0; VfR. Elberfeld 2 — SSV. Nächstebreck 2 6:0; VfR. Elberfeld 3 — SSV. Nächstebreck 3 3:1; VfR. Elberfeld 4 — TuSpV. [illegible] 4 2:2; SC. Schwelm 06 2 — Barmer TV. 2 3:1; SC. 09 Remscheid 1 — SV. Schlagbaum 2 4:0; SC. 09 Remscheid 3 — SV. Schlagbaum 3 2:2; SC. 09 Remscheid 4 — SV. Schlagbaum 4 6:0; SC. Sonnborn 4 — SV. Vohwinkel 3 2:1; SC. Sonnborn 5 — SV. Vohwinkel 4 4:1; TV. Velbert 1 — Barm. SC. 1 2:0; SV. Velbert 3 — Borussia Velbert 2 1:1; SSV. Elberfeld 5 — SV. Gräfrath 4 2:2; SSV. Elberfeld 1b — SC. Union Elberfeld 1 1:2; Alemannia Vohwinkel 1 — SV. Gräfrath 1 1:5; Alemannia Vohwinkel 2 — Viktoria Barmen 2 2:2; Alemannia Vohwinkel 3 — Viktoria Barmen 3 0:0; Alemannia Vohwinkel 4 — Viktoria Barmen 4 4:4.

Jugend: Germania Elberfeld 1 — TuSV. Velbert 1 5:0; Germania Elberfeld 2 — TuSV. Velbert 2 5:0; Germania Elberfeld 3 — TuSV. Velbert 3 5:1; Germania Elberfeld 4 — TuSV. Velbert 4 3:2; VfR. Elberfeld 2 — SV. Wald 1 2:2; SV. Velbert 1 — Barmer TV. 1 1:0; SV. Velbert 2 — Barmer TV. 2 1:1; SV. Velbert 3 — Barmer TV. 3 1:7; Alemannia Vohwinkel 1 — Germania Langerfeld 1 1:1; Alemannia Vohwinkel 2 — Germania Langerfeld 2 4:0.

Städtewettkampf Berlin : Nürnberg-Fürth.

GA. Berlin, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Vor über 20 000 Zuschauern standen sich am Sonntag auf der Berliner Olympia-Rennbahn die repräsentativen Mannschaften von Nürnberg-Fürth und Berlin im Kampfe gegenüber. Das Spiel zeigte eine kleine Ueberlegenheit der Süddeutschen, die aber nicht zahlenmäßig zum Ausdruck kam. Dagegen konnten die Berliner Stürmer durch Verschulden der Nürnberger zu zwei billigen Erfolgen kommen. Das Spiel endete mit 2:1 zugunsten Berlins, Halbzeit 1:0.

Hockey.

Hockey: VfR. Elberfeld I : S.S.V. Elberfeld I 2:1; S.C. Sonnborn I : Fortuna D'dorf II 6:0.

Leichtathletik.

Deutsche Meisterschaft im Gehen.

GA München, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Am Sonntag veranstaltete der Sportklub Bajuwaren in München die ihm von der deutschen Sportbehörde übertragene Deutsche Meisterschaft im Gehen über 50 Kilometer auf der Strecke München-Grünwald-München. Müller siegte in der neuen deutschen Rekordzeit von 4:40:14,3, die den alten Rekord um über 14 Minuten verbesserte. Auch über 30 Kilometer schuf Müller mit 2:37:18,2 einen neuen deutschen Rekord. Erst 15 Minuten später folgte als zweiter der Erfurter Haenel vor dem Armeemeister Bresler (Flensburg) und dem vorjährigen Meister Schöß (Duisburg). 24 Geher passierten innerhalb der Kontrollzeit das Ziel. Gesamtergebnis: 50-Kilometer-Gehen: 1. Hermann Müller (Berlin) 4:40:14,3 (Rekord), 2. Haenel (Erfurt) 4:55:56,8, 3. Bresler (Flensburg) 5:08:13,4, 4. Schöß (Duisburg) 5:08:19. An neunter Stelle folgte noch Kleinstall (Duisburg).

Championat der Streckenläufer.

GA Berlin, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Berliner Sportverein 92 veranstaltete am Sonntag auf der 25 Kilometer langen Strecke von Schmargendorf nach Zehlendorf und zurück das Championat der Streckenläufer, das von 34 Läufern beschickt wurde. Ergebnis: 1. Alfred (Berliner Athletik-Klub) 1:32:11,5, 2. Blankenburg (Berliner Turn- und Sportverein 1850) 1:35:08,4, 3. Wilz (Marathon 1902, Berlin), 4. Krüger (Marathon 1902, Berlin), 5. Grunwald (Berliner Sportverein), 6. Thielke. 28 Läufer passierten in der Maximalzeit das Ziel.

Deutsche Leichtathleten in Prag.

Bei dem internationalen zweitägigen leichtathletischen Sportfest der Sparta, Prag, erzielten die Deutschen verschiedene Erfolge. Adams (SC. Charl.) belegte im Weitsprung mit 6,65 Meter hinter dem Esthländer Klumberg (6,79 Meter) den zweiten Platz, und eine aus der Frankfurter Eintracht und dem SC. Charl. zusammengesetzte Mannschaft holte sich eine Staffel über eine englische Meile in 3 Min., 47,4 Sek. vor Sparta, Prag.

Radrennen.

Der Große Straßenpreis vom Rhein.

Der Gau Rheinland im Bunde deutscher Radfahrer ließ gemeinsam mit dem Bezirk Krefeld den Großen Straßenpreis vom Rhein auf der Strecke Krefeld—Köln—Koblenz und zurück über 309,2 Km. austragen. Die besten deutschen Berufsfahrer und eine Reihe bekannter deutscher Herrenfahrer stellten sich zum Start in Krefeld ein. 33 Berufsfahrer nahmen an dem Wettkampf teil, während die Herrenfahrer mit 55 Teilnehmern antraten. Der Start der Berufsfahrer folgte dem der Herrenfahrer um 10 Minuten nach. Die Geschwindigkeit wurde trotz des starken Windes bis Köln bereits derart scharf, daß die Berufsfahrer dort an der Kontrolle nur noch zwei Minuten hinter der Spitzengruppe lagen. In Bonn vereinten sich die Spitzen. Die Herrenfahrer blieben zurück, und die Berufsfahrer übernahmen in mächtigem Tempo das Kommando. Nach mehrmaligen Vorstößen bildete sich eine Spitzengruppe aus neun Fahrern, die gegen 10 Uhr an der Gleichzeitkontrolle Koblenz eintraf. Auf der Rückfahrt nach Krefeld wurde das Feld immer mehr gelichtet, wozu zahlreiche Reifenschäden beitrugen. Am stärksten betroffen wurde hiervon Adolf Huschke, Berlin, der viermal einen neuen Reifen aufmontieren mußte. An der Gleichzeitkontrolle Köln-Müngersdorf trafen Aberger, Manthey, Siewert, Richard Huschke und Kohl zusammen ein. Siewert, Aberger und Manthey versuchten nach Verlassen der Kontrolle die Spitzengruppe zu sprengen, doch wurden sie von Richard Huschke und Kohl in Dormagen wieder eingeholt. Bis zum Ziel trat keine wesentliche Veränderung mehr ein. Am Ziel erwarteten etwa 10 000 Zuschauer, darunter mehrere Vertreter der Stadtverwaltung, an der Spitze Beigeordneter Dr. Weber, die Fahrer. Der Favorit Fritz Fischer, Köln, mußte wegen Gabelbruchs auf der Strecke nach Koblenz das Rennen aufgeben. Die Ergebnisse der Rennfahrer lauten:

Berufsfahrer: 1. Richard Huschke, Berlin 10 Std. 47 Min., 2. Aberger, Berlin, eine Radlänge, 3. Manthey, Berlin, 1½ Länge, 4. Siewert, 5. Kohl, Berlin-Wilmersdorf, 6. Büttner, Neukölln, 7. Adolf Huschke, 8. Steingaß, Köln, 9. Gebhardt, Berlin, 10. Franke, Charlottenburg. — Herrenfahrer: 1. Sachs, Schweinfurt, 11 Std. 15 Min. 40 Sek., 2. Hermann Fischer, Köln, dicht auf, 3. Mertens, M.-Gladbach, dicht auf, 4. Knappe, Frankfurt, 5. Rieben, Krefeld, 6. Münster, M.-Gladbach, 7. Buchs, Solingen, 8. Lindner, Schweinfurt, 9. [illegible], 10. Müller, Essen.

Rennen zu Treptow.

GA. Berlin, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Internationaler Fliegerkampf. 1. Lauf: 1. Lorenz, 2. Arend (Handbreite zurück), 3. Ellegaard, ¼ Länge zurück. 2. Lauf: 1. Lorenz, 2. Ellegaard 2 Längen zurück, 3. Arend 3½ Längen zurück. 3. Lauf: 1. Lorenz, 2. Arend 1 Länge zurück, 3. Ellegaard 1½ Längen zurück. Gesamtergebnis: 1. Lorenz 3 Punkte, 2. Arend 7 Punkte, 3. Ellegaard 8 Punkte. — 30-Kilometer-Dauerrennen: 1. Weiß 27:29,6, 2. Lewanow 970 Meter, 3. Pawke 1160 Meter, 4. Stellbrink 2900 Meter zurück. Memento-Rennen, 50 Kilometer: 1. Stellbrink 45:36, 2. Weiß 620 Meter, 3. Lewanow 6960 Meter, 4. Pawke 7290 Meter zurück.

Großer Preis vom Erzgebirge.

GA. Chemnitz, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) 1. Lauf: 50 Kilometer: 1. Christian Müller 38:15, 15, 2. Junghans 750 Meter, 3. Kuschkow 1250 Meter, 4. Bordoni 10 000 Meter zurück. 2. Lauf über 50 Kilometer: 1. Bordoni 38:48, 2. Müller 750 Meter, 3. Junghans, 4. Kuschkow. Gesamtergebnis: 1. Christian Müller 99,250 Kilometer, 2. Junghans 95 Kilometer, 3. Bordoni 90 Kilometer, 4. Kuschkow.

Bei dem 50-Kilometer-Vorgabefahren des Elberfelder Radfahrer-Klubs Gut Freund

wurden trotz sehr scharfen Gegenwindes gute Zeiten erzielt. Klasse der Herrenfahrer ging als Sieger der Altersfahrer W. Bröffel in 1,37 Std. durchs Ziel, 2. P. Kleinhaus 1,36 Std., 3. H. Bäumler dichtauf, 4. V. Heldermann, dichtauf, 5. F. Becher 1,50¼ Std.

In Klasse der Jugendfahrer wurden ebenfalls gute Zeiten erzielt. Als Sieger ging H. Wilms in 1,45 Std. durchs Ziel, 2. Dickershoff 1,37 Std., 3. Reuter 1,41 Std., 4. Weiß 1,42½ Std., 5. Karger 1,43¼ Std.

Turnen.

Alterswetturnen des Kreises Rheinland.

Gestern fand in Mülheim a. Rh. das Alterswetturnen des Kreises VIII (Rheinland) statt. Die Veranstaltung entwickelte sich zu einer festlichen und machtvollen Kundgebung für das Turnen. Die Anteilnahme der Bevölkerung und die Beteiligung der Turner war außerordentlich stark. Die gebotenen Leistungen sind äußerst beachtenswert. Die Ergebnisse lauten:

1. Altersstufe (40 bis 45 Jahre): 1. Sieger: Müller, T.-V. Remscheid-Hasten, 179 Punkte (der deutsche Meister im Alterszehnkampf), 2. Komphausen, T.-V. Bedrath, 160 Punkte, 3. Mahlberg, T.-V. Köln 1843, 159 Punkte. 1. Geräteturner: Göbe, T.-V. 1848 M.-Gladbach, 137 Punkte; 2. Müller, T.-V. Remscheid-Hasten, 136 Punkte; 3. Körner T. u. Sp. M.-Gladbach-Waldhausen, 129 Punkte. 2. Altersstufe (46 bis 50 Jahre): 1. Sieger: Hoffmann, Allg. T. u. Sp. 05 Neuß, 169 P.; 2. Stimpelkamp, Turnerkreis Düssern, 157 P.; 3. Kombächer, Hückeswagen, A. T.-V. 1860, 152 P.; 1. Geräteturner: Hoffmann, Allg. T. u. Sp.-V. 05 Neuß, 133 P.; 2. Bleeck, T.-V. Viersen, 126 P.; 3. Kombächer, Hückeswagen, A. T.-V. 1860, 117 P. 3. Altersstufe (über 50 Jahre): 1. Sieger: Claaßen, T.-V. Vorwärts Duisburg, 172 P.; 2. Dreibholz, T.-V. Gelsenkirchen-Ückendorf, 171 P.; 2. Küppenbender T.-V. Eintracht 1864 M.-Gladbach, 171 P.; 3. Maurer, Essen-Borbeck, A.-T.-V., 167 P.; 3. Bongartz, Düsseldorf, T. B. II., 167 P.; 3. Opel, T.-V. Sonnborn, 167 P. 1. Geräteturner: Küppenbender, T.-V. Eintracht M.-Gladbach, 135 P.; 2. Fleischer, T.-V. Wermelskirchen, 132 P.; 3. Schäfer, T.-V. Mülheim, 125 P.

Faustballspiele der Meisterklasse des Kreises VIIIb (Rheinland).

Gruppe V (Platz: Wald). In der Vorrunde um die Faustballmeisterschaft standen sich gestern auf dem Platze des Wald-Merscheider Turnvereins folgende Mannschaften gegenüber:

Remscheid Volksjugend, Unterbarmer Turnerbund 2, Leichlingen Turnverein, Turnverein Jahn Solingen. Die Gegner waren bis auf Leichlingen fast gleichwertig. Der starke Wind machte den Mannschaften während der ganzen Spiele schwer zu schaffen. Gespielt wurde mit folgendem Ergebnis:

Unterbarmer Turnerbund 10 Punkte,
Remscheid Volksjugend 10 Punkte,
T. V. Jahn Solingen 4 Punkte,
T. V. Leichlingen 0 Punkte.

Das Entscheidungsspiel zwischen Remscheid Volksjugend und Unterbarmer Turnerbund 2 konnte letzterer nach scharfem Kampfe für sich buchen. Unterbarmer Turnerbund 2 wurde somit Gruppensieger und wird am 2. Oktober an der Zwischenrunde teilnehmen. Die einzelnen Ergebnisse der Mannschaft des U. T. B. sind folgende:

U.T.B. — Remscheid Volksjugend 44:40.
U.T.B. — Remscheid Volksjugend 62:77.
U.T.B. — T.V. Leichlingen 62:42.
U.T.B. — T.V. Leichlingen 50:33.
U.T.B. — T.V. Jahn Solingen 53:55.
U.T.B. — T.V. Jahn Solingen 60:48.
Entscheidungsspiel U.T.B. — Volksjugend Remscheid 96:91.

Gruppe IX (Platz: Frankenberg [illegible]). In den Spielen der Gruppe IX auf dem [illegible] Elberfeld traten an: Hildener T. B. 1860, Unterbarmer Turnerbund 1 [illegible] T. u. Sp. V. 1864. [illegible] T. u. Sp. V. 1872 ein, der zu diesen [illegible] leider keine Mannschaft entsandte. [illegible] gen eines Unfalles eines Spielers [illegible] tragen. Es wurde mit folgenden Ergebnissen [illegible]

T. u. Sp. V. Ruhrort — Unterb. Turnerb. [illegible]
T. u. Sp. V. Ruhrort — Wülfrather T. u. Sp. [illegible]
T. u. Sp. V. Ruhrort — Unterbarmer T. B. [illegible]
T. u. Sp. V. [illegible] — Unterbarmer Turnerbund [illegible]
Hildener T. B. — Unterbarmer Turnerbund [illegible]
Hildener T. B. — Unterbarmer Turnerbund [illegible]

Ruhrorter T. u. Sp. V. ging als Gruppensieger hervor und wird am 2. Oktober in der [illegible] runde spielen.

Schlagball-Bannerwettkampf der Barmer Turner[illegible]

Die Endspiele am Samstag auf [illegible] einen ganz unerwarteten Verlauf. [illegible] barmer Turnverein schlägt Barmer Turnverein [illegible] Unterbarmer Turnerbund verlor gegen [illegible] nerbusch mit 49:72, wogegen Turn- und [illegible] mit 80:34 gegen Tura Turnerbund gewann. [illegible] schließlich noch zwei Protestspiele stattfinden, [illegible] Siegesaussichten ganz verändern. [illegible] in der nächsten Vorschau ausführlich berichten.

Barmer Waldfest.

Aus fast allen Gauen des Kreises VIII [illegible] waren die Wetturner erschienen. Die [illegible] zahl betrug 506.

Boxsport.

Breitensträter geschlagen.

Bei dem Zusammentreffen des [illegible] Drake mit unserem deutschen [illegible] Hans Breitensträter in Charlottenburg [illegible] Engländer das in ihn gesetzte Vertrauen [illegible] sich als ein äußerst harter und [illegible] Er hatte stets nach Punkten [illegible] Breitensträter sogar in der dritten Runde [illegible] starken Magenschlag bis „neun" zu Boden [illegible] erholte sich Breitensträter wieder, [illegible] Kampf, den ihm der Engländer [illegible] viel ausrichten. So verliefen alle [illegible] los. Das Schiedsgericht sprach [illegible] ten den Sieg zu.

Pferderennen.

Rennen zu Berlin-Karlshorst. 1. Rennen: [illegible] Friedrich's Komotau, 2. Wetfar, 3. [illegible] 20. 19, unpl. Roderich, Gerhenlen, [illegible] mann II. — 2. Rennen: 1. C. [illegible] 2. Pappliß, 3. Schabe. Tot.: [illegible] Killena. — 3. Rennen: 1. Graf [illegible] 2. Vennewar, 3. Namunke. Tot. [illegible] Schloßkönigin. — 4. Rennen: [illegible] Bauscheren, 2. Glattels, 3. Karlsruh [illegible] unpl. Maria Landvogt, [illegible] Geni. — 5. Rennen: [illegible] 2. Clemer, 3. Rotarck. Tot. [illegible] unpl. Minimar, Abstrax, [illegible] dipe 2. Algebra. Wolfram 3. [illegible] — 6. Rennen: 1. Golberg [illegible] 2. Rappelkopf, Tot.: 17/12, 13, unpl. [illegible] Valerie. — 7. Rennen: 1. [illegible] Waffenbund, 3. Halbmond. Tot.: [illegible] Nafta, Rosendorn 2. [illegible] Nachhaube.

Rennen zu Dortmund. 1. Rennen: [illegible] Diebeur, 2. Ott-Heinrich, 3. [illegible] unpl. Heimlichaue, March-Rheinheim, [illegible] barie, Schneeflöckchen, Primel. — [illegible] mermanns Haedel, 2. Schafel, 3. [illegible] 15. 79, unpl. Noquin, Eichenblatt [illegible] lan, Gestü, Schneefall, [illegible] Hamm's Schmuck, 2. [illegible] 118/25, 15, 40, unpl. [illegible] Riffkiste. — 4. Rennen: 1. [illegible] Verifies, 3. Waffenberg, Tot. [illegible] Isa Jömene, Turban, [illegible] nen: 1. Hrl. A. Weiß Ornament, [illegible] Tot.: 24/14, 19, 22, unpl.: [illegible] Catelus, Privatnik, Bertholda. — [illegible] Winnos Pinguin, 2. Reinwell, 3. [illegible] Mercantil, Ahnung, Zwiem, [illegible] rose, Cato 2.

Rennen zu Mannheim. 1. Rennen: [illegible] Domino, 3. Knitra, Tot.: 31/12, [illegible] Virtuos, Propeller, Rosen, Antret. — [illegible] lefin, 2. Taurus, 3. Echt. Tot.: 11, [illegible] nen: 1. Vorbdur 2, 2. Kapriole, [illegible] 12/11, 15, unpl. Casimir. — 4. Rennen: [illegible] Van Robert, 3. Arras 2. Tot.: [illegible] derlen, Osfeltum, Condé, [illegible] Kleis Rose, Bergoeth Bamburg. — [illegible] münster 2. Wassertropfen, 3. [illegible] den liefen.

Theater-Anfang.

Beginn der Spielzeit in den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld.

Programmatisch-Unprogrammatisches.

Eine neue Spielzeit, ein neuer Leiter, neue künstlerische Kräfte. Nur das Programm ist nicht neu, oder vielmehr: der Intendant Dr. Legband verzichtet überhaupt auf programmatische Erklärungen. Das hat entschieden seine Vorzüge. Zunächst kann ihm später niemand Nichterfüllung eines Versprechens vorwerfen. Und er braucht sich nicht auf eine vorgeschriebene Marschroute festzulegen, die er, wenn er gewissenhaft sein will, selbst dann festhalten müßte, wenn unvorhergesehene Umstände seiner künstlerischen und geschäftlichen Überzeugung nach ein Abweichen von der zuerst eingeschlagenen Wegrichtung wünschenswert erscheinen lassen sollten. Beim Theater kommt es ja bekanntlich immer anders, als man denkt. Ganz besonders ist das in diesen schwierigen Zeitläuften zu befürchten.

Aber bestimmte Idealforderungen wollen dennoch befriedigt werden. Gewiß, gewiß, nur darf man den Rahmen dafür nicht allzu weit spannen. (Oder nicht zu eng, je nachdem.) Denn die Ansichten darüber, was ein guter Bühnenspielplan enthalten soll, gehen sehr auseinander. Beim Publikum sowohl wie bei der Kritik der Fachleute. Und weil man's eben nie und nirgends jedem recht machen kann, gibt es wohl kein Theater, mit dessen Leistungen jeder Interessierte dauernd vollkommen zufrieden wäre. Auf alle Fälle keins mit ständigem starkem Repertoirwechsel, der eine Eigentümlichkeit der deutschen Stadttheater ist. Die ausländischen Bühnen bringen bekanntlich meist lange Serien eines Zugstückes, und auch die Berliner Kunstinstitute, von denen jedes seine Spezialität pflegt, haben es in dieser Beziehung leichter.

Man hat den Gedanken ausgesprochen, ein idealer Spielplan müsse die besten Werke der Weltliteratur und ebenso die hervorragendsten Neuerscheinungen umfassen. Leicht bei einander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen. Die erwähnte Idee in einem Jahre auszuführen, dürfte unmöglich sein, selbst wenn es absolut feststände, was als das Beste anzusprechen ist; verteilt man die Arbeit auf mehrere Spielzeiten, so tritt der Umstand störend dazwischen, daß das Stammpublikum in jedem Jahre wechselt, und außerdem mancher bestimmte Lieblingswerke so lange nicht entbehren mag. Besonders gilt das von der Oper, wo ja überhaupt konservative Grundsätze herrschen. Wie erinnerlich gedachte beispielsweise Intendant Volkner, in einer Saison Mozart besondere Pflege angedeihen und Wagner dafür notgedrungen einmal etwas zurücktreten zu lassen — er drang nicht damit durch.

Wir wollen uns also in der Gestaltung des Repertoirs bescheiden. Es kann die standard works nicht entbehren, muß aber hie und da auf Unbekannteres zurückgreifen und soll den Neuerscheinungen nach Möglichkeit gerecht zu werden suchen. Unserer Meinung nach ist die verflossene Intendanzzeit Volkners berechtigten Ansprüchen in bezug auf die Gestaltung des Spielplans im allgemeinen nachgekommen. Mehr und mehr sehen die Leiter der Stadttheater ein, daß es ihre Pflicht ist, durch Uraufführungen bisher unbekannte oder zurückgedrängte Talente zu fördern, selbst auf die unvermeidbare Gefahr hin, daß Fehlgriffe mit unterlaufen. Die Befürchtung eines lokalen Mißerfolges darf auch nicht davor zurückschrecken lassen, Novitäten zu bieten — eventuell in besonderen Vorstellungen —, die in der Kunstwelt Aufsehen erregt haben, deren Wert jedoch sehr umstritten wird. Natürlich denken wir dabei nur an Schöpfungen, die aus ehrlichem Kunstwillen hervorgegangen sind, nicht aber an solche, die an niedere Instinkte appellieren.

Wichtiger noch als das Was ist das Wie der künstlerischen Darbietungen. Lieber die gelungene Vorführung eines zweitklassigen, als die Verhunzung eines Meisterwerkes! Auch hierüber sagt uns die neue Direktion nichts. Sie kann das Schweigen über diesen Punkt ebenfalls mit guten Gründen verteidigen. Der Laie freilich meint vielleicht: Was ist da viel zu sagen! Man bringe uns „gute Kräfte". Punktum. Ganz so einfach liegen die Verhältnisse nun nicht. Was ist gut im ästhetischen Sinne? Die Ansicht darüber ist der Mode unterworfen, und zwar hauptsächlich auf dem Gebiete des Schauspiels. In der Oper weniger; eine schöne, geschulte Stimme bleibt eine schöne Stimme, ebenso behält ein natürliches, temperamentvolles Spiel seinen Reiz. Das sind Schranken, vor denen die Regie Halt machen muß.

Die Regie. Während sie auf der Opernbühne sich mehr auf das äußerliche Drum und Dran beschränkt, sucht sie im Schauspiel oft Stück und Darsteller nach ihrem Willen zu modeln. Es hat geniale Regisseure gegeben, die neue Theaterwirkungen hervorzauberten. Aber die Überspannung des Prinzips, jedes Ding auf den beleuchteten Brettern in eine einheitliche Richtung zu zwingen, die Sucht, originell auf jeden Fall zu sein und die Absichten des Dichters als quantité négligeable zu betrachten, hat die Bühnenkunst auf Abwegen geführt. Die Persönlichkeit wurde allmählich unterdrückt, die doch beim Bühnendarsteller so viel bedeutet; dieses Instrument seines künstlerischen Schaffens nahm der Regisseur dem Schauspieler aus der Hand, um Menschen nach seinem Bilde zu formen. Die Folge war, daß wohlausgeglichene Vorstellungen entstanden, in denen alles Rauhe, Unfertige glatt weggehobelt war, die aber auch keine ragende Höhen zeigten. Das kann z. B. in Milieustücken ein Vorteil sein, ein andermal erweist's sich als ein großer Fehler.

Wir sprachen von einer Mode in der Bühnenkunst. Man kann auch vornehmer von „Reformen" reden, wie es meist geschieht. [illegible] formen" der letzten Jahre haben [illegible] nicht viel weiter gebracht. Und [illegible] ungefähr an dem Punkt, [illegible] sind. Wer aber unter den Regisseuren [illegible] strebt, den lehrt bald die [illegible] Not eine Tugend zu machen. [illegible] schen Theaterdirektors muß [illegible] „Prospekten und Maschinen" [illegible] werden, und mehr noch an [illegible] kraft, die früher so wohlfeil war. [illegible] ist, daß schauspielerische Einzelleistung [illegible] als bisher gewürdigt wird. [illegible] ja immer noch tonangebenden Berlin [illegible] und Koriner zum Entzücken [illegible] mann „Kulissen reißen", wie man [illegible] noch genannt haben würde, und [illegible] im „Kean" auf den Händen [illegible] oder neue Kunst ist, wissen [illegible] vielleicht beides zugleich.)

Wir haben die Rückkehr zur [illegible] künstlerischen Dingen schon seit längerem [illegible] Wir hoffen, daß Herr Dr. Legband [illegible] Programm wenigstens zu eigen [illegible]

•

Die ersten Schauspielvorstellungen.

Ein Sommernachtstraum. [illegible] — **Armut.** Tragödie von Anton Wildgans.

Die Wahl des Stückes für den ersten [illegible] sah allerdings nicht danach aus, [illegible] Intendant den oben angeführten [illegible] Denn Shakespeares Sommernachtstraum [illegible] reiche Inszenierung für unsere [illegible] schlechterdings nicht mehr zu denken. [illegible] auch diese nicht und er [illegible] des Werkes lieber bei der [illegible] wobei er seiner Phantasie die [illegible] Also mit sparsamen Mitteln bringt [illegible] nachtstraum zustande. Aber es war [illegible] ein Fest [illegible] das Auge sich an [illegible] Bildern [illegible]

Hauptmann
die Reichspräſidentſchaft ab.

den Verſuch gemacht, Gerhart Haupt-
er Kandidatur für den Poſten
chspräſidenten zu bewegen. Der
d dies in folgendem an den Berl. Lok-
teten Telegramm ab:

ndorf, 10. Sept. Freunde teilen mir
ich mit, daß Zeitungsnachrichten wiſſen
ich trüge mich mit der Abſicht, für die
äſidentenſchaft zu kandidieren. Die Ab-
t mir vollſtändig fern. Ich er-
on jetzt auf das beſtimmteſte und nach
r Ueberlegung: Ich werde niemals
ir angemeſſene literariſche
ſamkeit aufgeben und in das po-
eben eintreten. Es fehlt mir die Nei-
d es fehlt mir die Eignung dazu. Da-
e ich alle Gerüchte, die anders lauten,
allemal für jetzt und für immer
tet zu haben.

Gerhart Hauptmann.

Deutſches Reich.

Der Reichsjuſtizminiſter.

erlin, 11. Sept. (Drahtb.) In der
d mit Rückſicht auf die Aufhebung der
erbote durch den Ausſchuß des Reichs-
s Stellung des Reichs-
s der Juſtiz innerhalb des Reichs-
als erſchüttert bezeichnet. Dieſe
durchaus unzutreffend. Die Zei-
e beruhten auf einer von der Reichsre-
ſolchen getroffenen Entſchließung, die
miniſter des Innern gemäß ſeiner der-
tigen Zuſtändigkeit ausgeführt worden
chsminiſter der Juſtiz trifft in der An-
die Verantwortlichkeit, die er mit al-
dern der Reichsregierung teilt.

Die Wahlen in Thüringen.

mar, 12. Sept. (Drahtb.) In Thü-
am geſtrigen Sonntag die Neuwah-
tage ſtattgefunden, die auf einen ein-
chluß des bisherigen Landtages zu-
ſind. Die Wahlbeteiligung
wach. Soweit bis zur Nachtſtunde
orliegen, haben die Deutſchnatio-
lich an Stimmen verloren. Die
Volkspartei kehrte geſtärkt in
zurück. Ebenſo haben die Sozial-
n an Stimmen und Mandaten ge-
Die Unabhängigen und Kom-
muſten an die Sozialdemokraten
abgeben.

rdnung des Reichspräſidenten.

10. Sept. Wie verlautet, hat der
ident von Weſtfalen die Regie-
ſten erſucht, die Polizeibehörden an-
Verordnung des Reichspräſidenten
guſt 1921 mit ſtrengſter Objek-
Anwendung zu bringen und gegen
und linksradikale Veran-
und Preſſeänderungen
m Nachdruck vorzugehen.

ſſerung im Verſicherungsgewerbe.

rlin, 10. Sept. (Drahtb.) Die
er Angeſtellten im Verſiche-
gewerbe ſind durch den Schlichtungs-
ß im Reichsarbeitsminiſterium mit der ver-
en Lebenshaltung in Einklang gebracht wor-
Die Erhöhung iſt ungefähr die gleiche, wie
n Reichs- und Staatsbeamten durch die Teu-
ngszuſchläge bewilligt wurde.

gegend und Nachbargebiete.

Verbeſſerung
Remſcheider Straßenbahnverkehrs.

Remſcheid, 11. Sept. Um es den Reiſenden zu er-
, die Züge der Staatsbahn und die [illegible]
der Barmer Bergbahn zu erreichen, wird die Ver-
der Remſcheider Straßenbahn von heute
Sonntagsverkehr ſchon gegen 5¼ Uhr
dem Markt aus aufnehmen. Bis 10 Uhr ver-
Halbſtunden, dann Viertelſtundenverkehr
werden.

Feuer im Kaper Wald.

, 11. Sept. Ein größerer Waldbrand
[illegible] im Kaper Wald. Etwa 70
jungen Buchen- und Eichenbeſtandes aus-
. Der Schaden iſt ſehr groß. Die Hitze war
ganze Baumreihen, ſoweit ſie vom Feuer
, verbrannten.

Eiſenbahnunglück bei Oberbrügge.

Hagen, 10. Sept. [illegible] 12.20 Uhr fuhr der Perſonenzug 1078 [illegible] infolge Ueberfahrens des Haltſignals auf einen [illegible] Güterzug. Hierbei wurden 7 Perſonen leicht und eine ſchwer verletzt. Der Sachſchaden iſt verhältnismäßig gering. Die Schuldfrage iſt noch nicht geklärt.

Schiedsſpruch für die Zementinduſtrie.

0 Bochum, 12. Sept. Die am 10. ds. Mts. unter dem Vorſitze des ſtellvertretenden Reichskommiſſars Herrn Kloſtermann zu Dortmund geführte Schlichtungsverhandlung für die [illegible] Hauptgruppe der rheiniſch-weſtfäliſchen Zementinduſtrie endigte mit folgendem Schiedsſpruch: 1. Die bisherigen Teuerungszulagen von 75, 55 und 40 Pfg. werden dem bisherigen Grundlohn zugeſchlagen, das heißt, akkordfähig geſtaltet. 2. Zu dieſen neuen Grundlöhnen tritt ab 16. Auguſt eine Zulage, die beträgt für die Lohnperiode vom 16. bis 31. Auguſt: für alle Arbeiter im Alter von 21 Jahren und darüber 1 Mk., von 18 bis 20 Jahren 0,75 Mk., unter 18 Jahren 0,60 M. 3. Vom 1. September 1921 ab beträgt dieſe Zulage: für alle Arbeiter im Alter von 21 Jahren und darüber 1,30 M., von 18 bis 20 Jahren 1,20 Mk., unter 18 Jahren 0,75 Mk. 4. Die vom Arbeitnehmerteile ausgeſprochene Kündigung des Tarifvertrages wird aufgehoben. 5. Bezüglich der übrigen Differenzen wird beiden Parteien empfohlen, möglichſt bald in neue Verhandlungen einzutreten. Durch dieſen Schiedsſpruch, über deſſen Annahme oder Ablehnung die Parteien ſich innerhalb ſieben Tagen zu erklären haben, ſteigt der Spitzenſtundenlohn des vollwertigen Facharbeiters ab 1. September 1921 auf 6,55 Mark, wobei zu berückſichtigen iſt, daß außerdem eine Familienbeihilfe pro Kopf der verſorgungsberechtigten Angehörigen in Höhe von 2 Mark je Schicht wie bisher gezahlt wird. Rechneriſch iſt die Familienbeihilfe in dieſer Höhe als eine Lohnausgabe von etwa 0,80 Mark je Kopf der Belegſchaft zu werten. Die Annahme des Schiedsſpruches bedeutet, daß die Lohnverhältniſſe in der rheiniſch-weſtfäliſchen Zementinduſtrie bis Anfang November ds. Js. geregelt ſein werden.

Lokales.

Elberfeld, 12. September.

e— **Der Milchpreis.** Das Lebensmittelamt teilt uns mit: Davon ausgehend, daß nach Aufhebung der Zwangswirtſchaft für Milch und Außerkraftſetzung der §§ 12—16 der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 25. 9. bezw. 4. 11. 15 ſeitens der Gemeinden die Höchſtpreisfeſtſetzung für Milch nicht mehr möglich iſt, hat der Milchausſchuß in ſeiner heutigen Sitzung ſich erneut auf den Standpunkt geſtellt, daß die Beurteilung der Preisfrage künftig nur Sache der Preisprüfungsſtelle und der Wucherpolizei ſein kann. Er nahm davon Kenntnis, daß die Wucherpolizei nach den bisher von den hieſigen Milchhändlern vorgelegten Unterlagen unangemeſſene Preiſe ſeitens letzterer nicht feſtgeſtellt hat, daß ſie jedoch ſich noch weitere Unterlagen umgehend verſchafft, um den jetzigen Beſtrebungen zur Milchpreiserhöhung und den tatſächlich bereits eingetretenen Erhöhungen bis zum Erzeuger nachzugehen. Sie wird in jedem einzelnen Falle feſtgeſtellter übermäßiger Preisforderung umgehend Strafantrag gegen die Schuldigen ſtellen. Zurzeit werden unter Führung des Eſſener Milchausſchuſſes Verhandlungen über eine Vereinheitlichung der Milchpreiſe in zuſammengehörigen Wirtſchaftsgebieten gepflogen, deren Ergebnis in wenigen Tagen zur Veröffentlichung gelangen dürfte.

Barmen, 12. September.

Krankenkaſſenwahl.

Die Wahlen für die Ortskrankenkaſſe finden bekanntlich ſowohl in Barmen, als auch in Elberfeld am Sonntag, den 25. Sept. ſtatt. Es iſt die bedeutendſte Wahl für die Arbeitnehmer in der ganzen Arbeiterverſicherung. Sie ſtellen hier ⅔ des geſamten Ausſchuſſes und des Vorſtandes. Hinzu kommt noch, daß die Krankenkaſſenausſchußwahlen die maßgebenden Wahlen für alle übrigen zu allen Inſtanzen der Arbeiterverſicherung darſtellen. Das geht aus folgendem hervor:

Die volljährigen, 21 Jahre alten Kaſſenmitglieder wählen den Ausſchuß der Krankenkaſſe, dieſe wählen den Vorſtand der Kaſſe. Die Vorſtandsmitglieder wählen die Vertreter zu den Verſicherungsämtern, die Vertreter der letzteren die zu den Oberverſicherungsämtern, außerdem die Ausſchußmitglieder der Invalidenverſicherungsanſtalten ihres Bezirks.

Aus dem zur [illegible] Geſagten geht die Wichtigkeit der Wahl des Ausſchuſſes der Krankenkaſſe hervor. Von den freien Gewerkſchaften wie vom Kartell der [illegible] ſind zu den Wahlen Liſten eingereicht worden. Die Liſte der freien Gewerkſchaften beginnt in Elberfeld mit dem Namen [illegible], in Barmen mit dem Namen [illegible]. Die Liſte des Kartells der Chriſtlichen Gewerkſchaften trägt in beiden Städten die Nr. 2. In Barmen heißt ſie: Liſte Büchſenſchütz-Schlöſſer und in Elberfeld Liſte Bäcker-Leclercq. Jeder, der wählen will, muß ſich durch ſeinen Arbeitgeber einen Ausweis ausſtellen laſſen. Die Selbſtzahler erhalten ihn bei der Kaſſe.

b.— **Aus dem Polizeibericht.** In der vergangenen Nacht wurde ein Wirt aus Wichlinghauſen wegen Mißhandlung ſeiner Ehefrau feſtgenommen. Zur Anzeige kamen ſechs Schüler wegen Entwendung von Obſt aus einem eingefriedigten Garten, ein Gewerbetreibender wegen Uebertretung der Maß- und Gewichtsordnung, zwei Perſonen wegen Verunreinigung der Wupper durch Papierabfälle und Hausmüll und eine Perſon wegen Anklebens von Plakaten an einem Bretterzaun am Gemarker Ufer.

Letzte Telegramme.

Vorſchüſſe für Beamte.

GA Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Reichsregierung hat geſtern Anordnungen erteilt, daß auf die neuen Gehaltsſätze, ſolange ſie nicht vom Reichstage angenommen worden ſind, in beſonderen Fällen den Beamten und Arbeitern angemeſſene Vorſchüſſe gewährt werden.

Zur Kriſe in Bayern.

TU München, 12. Sept. Der geſtrige Beſchluß des Landtagsausſchuſſes bedeutet, daß die Parlamentsmehrheit dagegen iſt, den Konflikt mit dem Reiche auf die Spitze zu treiben. Sie iſt der gütlichen Verſtändigung zuliebe grundſätzlich bereit, den Belagerungszuſtand aufzuheben, wobei ſie annimmt, daß ihr hierfür die Reichsregierung in der Handhabung der örtlichen Ausnahmeverordnung ihrerſeits noch ein Stück entgegenkommt.

Ueberprüfung des Zolltarifs.

Berlin, 11. Sept. Der Reparationsausſchuß des Reichswirtſchaftsrates, der ſich mit einem Teil der neuen Steuerſätze befaßte, hat bei dem Geſetzentwurf über die Erhöhung von Zöllen dringend eine Reviſion des deutſchen Zolltarifs gefordert, die handelspolitiſchen Geſichtspunkten, dem erhöhten Finanzbedarf und den Folgen der Umſatzſteuererhöhung gleichmäßig und ſyſtematiſch Rechnung trägt. Der Vertreter des Reichsfinanzminiſteriums erklärte dazu, daß die Vorbereitungen zu einer ſyſtematiſchen Reviſion des Zolltarifs bereits aufgenommen ſeien. Weiter wurde über den Entwurf eines Verſicherungsſteuergeſetzes und den Entwurf eines Verkehrsſteuergeſetzes verhandelt. Zu letzterem wurden einige vom Unterausſchuß geſtellte Abänderungsanträge angenommen.

Die 6 Milliarden Papiermark in Belgien.

FZ. Paris, 12. Sept. (Meldung der „Voſſ. Zeitg.") Nach Pariſer Blättermeldungen aus Brüſſel ſollen zwiſchen der belgiſchen und der deutſchen Regierung die Verhandlungen wegen der Konvertierung der aus der Zeit der Beſetzung in Belgien zurückgebliebenen ſechs Milliarden deutſcher Papiermark wieder aufgenommen werden. Die belgiſche Regierung ſoll dabei die Geneigtheit bekundet haben, das ſequeſtrierte deutſche Privateigentum, deſſen Wert auf 600 bis 1000 Millionen geſchätzt wird, freizugeben, wenn Deutſchland ſeine Mark zum Kurſe von 1,25 Franken wechſelt. Im Verlaufe der Verhandlungen ſoll auch die Frage deutſcher Sachleiſtungen behandelt werden.

Völkerbund und Oberſchleſien.

WTB. Genf, 12. Sept. Seit dem Zuſammentritt der Völkerbundsverſammlung ſind über ſeine amtlichen Mitteilungen mehr über die Verhandlungen in der oberſchleſiſchen Frage vom Völkerbundsrat ausgegeben worden. Auch die Teilnehmer an den Sitzungen des Völkerbundsrats haben keinerlei öffentliche Mitteilungen herausgegeben. Die Sitzungen werden geheim gehalten und dürften, ſo viel man bis jetzt erfahren hat, nur vorbereitenden Charakter haben.

Meuterei der ruſſiſchen Oſtſeeflotte.

GA Kopenhagen, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Die letzten in Helſingfors eingetroffenen ruſſiſchen Blätter berichten über eine Meuterei der Oſtſeeflotte, wobei 400 Offiziere verhaftet und [illegible] worden [illegible]. 150 Verſchworene wurden [illegible] Perſonen, die mit der [illegible] in Verbindung [illegible], in Moskau ins Gefängnis gelegt.

Ausſtand
der Berliner Elektrizitätsarbeiter.

GA Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Die Arbeiter der hieſigen Elektrizitätswerke ſind in den Streik getreten. Der Grund dafür iſt darin zu ſuchen, daß der Magiſtrat die Angeſtellten der Gas- und Elektrizitätswerke [illegible] in das Beamtenverhältnis überführen und in die [illegible] einreihen wollte. Der Straßenbahnverkehr ruht völlig. Hoch- und Untergrundbahnen, die über ein eigenes Kraftwerk verfügen, halten den Betrieb aufrecht. Auch die Automobilomnibuſſe verkehren. Alle vom Streik verſchonten Beförderungsmittel werden vom Publikum geſtürmt. Da die Arbeiter der Elektrizitätswerke zur Durchführung der Notſtandsarbeiten nicht zu bewegen ſind, werden die Straßen Berlins in Dunkel gehüllt ſein. Leider ſteht zu befürchten, daß auch die Gas- und Waſſerwerke den Betrieb einſtellen werden, da ſich dort eine Streikmehrheit ergeben hat. Der Magiſtrat hofft jedoch, daß es ihm gelingen wird, den Betrieb auf den Gas- und Waſſerwerken vorläufig aufrecht zu erhalten. Auch die Berliner Induſtrie, ſoweit die Fabriken nicht über ein eigenes Kraftwerk verfügen, iſt von dem Streik in Mitleidenſchaft gezogen, da die Maſchinen ſtill liegen und die Arbeiter zum Feiern gezwungen ſind. Ebenſo iſt die Straßenreinigung eingeſtellt, da ſich die Arbeiter der ſtädtiſchen Straßenreinigung dem Streik angeſchloſſen haben.

Generalſtreik in Nordfrankreich.

FZ Paris, 12. Sept. (Meld. der „Frankf. Ztg.") Die Gewerkſchaften des nordfranzöſiſchen Induſtriebezirks haben zur Unterſtützung der [illegible] Textilarbeiter von Lille und Roubaix [illegible] den Generalſtreik beſchloſſen. [illegible] erſtreckt ſich auf die Angeſtellten der Verkehrsbetriebe und der Lebensmittelverſorgung. Die Lage wird unter dieſen Umſtänden als ſehr ernſt angeſehen, zumal die [illegible] Erregung der Arbeiterſchaft [illegible] und Zuſammenſtöße mit der ſeit einigen Tagen verſtärkten Polizei befürchten laſſen. Der Generalſtreik bedeutet die Einleitung einer Kraftprobe der Arbeiterſchaft gegen die Beſtrebungen der Induſtrie, einen weiteren Abbau der [illegible] für die geſamte franzöſiſche Wirtſchaft [illegible] Gleichgewicht [illegible] der Löhne in die Wege zu leiten.

Ein ſpaniſcher Sieg.

WTB Paris, 11. Sept. Nach einer Meldung des „Matin" aus [illegible] haben die Spanier nach ſechstägigem Kampfe 6000 Mauren, die in der Nähe von [illegible] zuſammengezogen waren, in die Flucht geſchlagen.

Verhaftung wegen Hochverrats.

WTB München, 12. Sept. (Drahtb.) Der unabhängige Landtagsabgeordnete [illegible], der vor einigen Tagen in einer Münchener Verſammlung die Ausrufung einer nordbayeriſchen Republik ankündigte, iſt unter der Beſchuldigung hochverräteriſcher Betätigung in Nürnberg verhaftet worden.

Bolſchewiſtiſche Verſchwörung
in Warſchau.

WTB Paris, 11. Sept. Nach einer Havasmeldung aus Warſchau hat die Polizei ein umfaſſendes bolſchewiſtiſches Komplott entdeckt. In den revolutionären ruſſiſchen Kreiſen ſind ungefähr 20 Verhaftungen vorgenommen worden.

Die Ueberſchwemmung in Texas.

FFA London, 12. Sept. Zu der Nachricht über die Ueberſchwemmung in S. Antonio in Texas (vergl. die Nachricht in der zweiten Beilage) wird gemeldet, daß [illegible] über 100 Perſonen umgekommen. [illegible]

Das Eiſenbahnunglück bei Lyon.

FFA Lyon, 12. Sept. (Drahtb.) Bei dem Unglück des Schnellzuges Straßburg—Lyon ſind vier Perſonenwagen umgeſtürzt. Der Zug enthielt auch [illegible] und Elſaß-Lothringer, von denen nach den bisherigen Feſtſtellungen 30 getötet worden. (Vergl. die Meldung in der zweiten Beilage.)

Dr. [illegible] inſzenierte Vorſtellung zeigte
ſorgfältigen Vorbereitung, gewiſſenhafter.
Die Einzelnen waren [illegible]
und in den komiſchen Bildern kam der
zur vollen Geltung. Alle Leiſtungen
gegeneinander abgeſtimmt. Eine
hatte die Aufführung nicht. Die ſchönen
haben wir ja in [illegible] Weiſe ſchon
wenn wir uns recht erinnern, mit „Adam"
Von unſeren alten Mitgliedern begrüßten
Hamann als Galotta, in dem urkomiſchen
Nanniger und Ewald Balser in der
Um die neuengagierten Herr-
zu können, bieten die Rollen nicht
Die ſtimmungsvolle Mendelsſohn-
Muſik wurde von Fritz Zweig dirigiert —
[illegible], die man
und [illegible] des erſten
hat. Man [illegible] ſich im Publikum die
und deren großen Beifall
[illegible]
Offenbar [illegible]
in beiden Theatern angebrachte
nicht aus. — Das ſehr zahlreiche
lebhaften Beifall und rief zum Schluß
Regiſſeur vor die Rampe.

Wagnis war es, die [illegible]
„Armut" [illegible]
[illegible]

Das Wildgans'ſche Drama iſt hier bereits bekannt. Es ſchildert das Elend in der Familie eines kleinen Volksunterbeamten in ergreifender Weiſe. Leider iſt dieſe Armut zum Teil ſelbſtverſchuldet, heraufbeſchworen durch den Standesdünkel der aus beſſeren Verhältniſſen ſtammenden Gattin, bei deren Charakteriſtik man [illegible] den Nachweis vermißt, wieſo ſie gerade dazu kam, den armen Unterbeamten zu heiraten. Und am Schluſſe fehlt der befreiende Ausblick, der leicht dadurch hergeſtellt werden könnte, daß der Sohn den unſeligen Zwang abſchüttelt, das ausſichtsloſe weitere Studium an den Nagel hängt und das tut, wozu ihn Herzenstrieb und Neigung treibt: als Handwerker ſich ſein Brot verdienen. Ebenſowenig befriedigend iſt die Lage der Schweſter. Auch ein energiſches junges Mädchen ſchafft ſich ſchon ſeine Exiſtenz. Dieſe Nachkriegsarmut [illegible] beſſer als das Verſinken in Wildgans'ſcher Verſtimmung, der aber auf Jugenderlebniſſen des Dichters beruht, aber von ihm ſelbſt doch überwunden worden iſt. Wir nehmen das bei dem jetzigen Direktor des Wiener Burgtheaters wenigſtens an. T.

Die erſte Opernaufführung.

Die Meiſterſinger von Nürnberg. Von Richard Wagner.

Die Oper begann mit den Meiſterſingern. Ein ſchöner Anfang! Iſt doch die landläufige Regel, daß man mit dem Meiſterlied des Bayreuthers die Spielzeit krönend abſchließt, nicht eröffnet. Selbſt wenn die Vorbereitung nicht knapp bemeſſen iſt, wie in der Regel an Provinzbühnen — es gilt zu Anfang ſtets eine Reihe von Werken gleichzeitig herauszubringen. Schon der erſte Wochenſpielplan verzeichnet [illegible] vier Werke der Großen der Tonkunſt: Mozart, [illegible] und Weber. Das alles ſind Aufgaben aus dem Reiche der höchſten Kunſt, die, will man ſie anſtändig herausbringen unter den gegebenen Umſtänden, zu denen ſich noch die hemmenden Wirkungen der neuen, noch nicht aufeinander eingeſpielten Künſtlerkräfte geſellen, etwas viel für den Anfang bedeuten. Man unternahm noch dazu das Wagnis einer Meiſterſingeraufführung mit zwei in ihren Aufgaben völlig neuen Vertretern der Hauptpartien, des Sachs und des Stolzing . . .

Aus dieſen und ſchließlich noch anderen Gründen konnte es denn nicht ausbleiben, daß ſich die eines Meiſterwerkes würdige Vorbereitung, von der in den Einleitungsworten zur neuen Spielzeit die Rede iſt, eigentlich nur auf den Schlußakt erſtreckte: auf die Schuſterſtube und die ſich anſchließende Feſtwieſe. Und, daß hier eine nicht nur einwandfreie, ſondern muſikaliſch eindrucksvolle und auch ſzeniſch auf die Stufe künſtleriſcher Bedeutung gehobene Leiſtung zuſtande kam, dieſe Tatſache an ſich verdient Beachtung, und dem Opernleiter Fabian ſowie dem neuen Kapellmeiſter Fritz Zweig ſind deren beſondere Verdienſte daran durchaus nicht vorzuenthalten.

Aber es miſchte ſich in den Genuß das Gefühl des Bedauerns, daß nicht auch das Vorausgegangene auf dieſer Höhe der Geſchloſſenheit ſtand. Schon im Vorſpiel merkte man das Fehlen eines geſchloſſenen Eindrucks. Der Dirigent holte im Vorſpiel heraus, was nur irgend herauszuholen war, und ſteigerte den Schluß zu kraftvoller Gewichtigkeit, aber die [illegible] waren viel zu wenig [illegible], vor allem fehlten Uebergänge des muſikaliſchen Ausdrucks. Der [illegible] zum erſten Akt ſetzte ſtimmungsvoll ein, aber bald traten Unſtimmigkeiten zutage, von denen übrigens auch die Leiſtungen einzelner Meiſterſinger nicht frei blieben. Der Eindruck des [illegible] Zuſammengehaltenen erſtreckte ſich auch auf Teile des zweiten Aktes und namentlich auch in der Prügelſzene vermißte man jene klare muſikaliſche Formung, die eben nur ein Ergebnis eingehender Proben iſt. Auch die Ausſtattung des geſanglichen Beiwerkes ließ noch manchen Wunſch offen. Dieſe und noch andere Ausſtellungen verſchwanden aber, wie ſchon angedeutet, mit dem Beginn des Schlußaktes. Sachſens Stube atmete den [illegible] muſikaliſcher Poeſie, mit der ſie Richard Wagner umfließen läßt, und die [illegible] Feſtwieſe [illegible] muſikaliſch wie ſzeniſch zu den guten Eindrücken ihrer Art. Glück und Freude und Begeiſterung. Letztere war namentlich auf den Mienen der den Chor — ein prächtiger Einſatz: „Wach auf!" — verſtärkenden Geſangvereinsmitglieder zu erkennen, die ihren Berufskollegen in manchem ein Vorbild gaben. Auch das [illegible] Vorſpiel zum dritten Akt war ein Prachtſtück an muſikaliſcher Geſtaltung.

Wie ſchon bemerkt, ſang Rudolf Breuer den Sachs zum erſten Male. Er hat, das weiß man, einen vollklingenden, kraftvollen Bariton von beſtechendem Reiz, das [illegible]

Darſtelleriſch hat er eine in der Betonung des biederen Bürgersmannes aufmerkſame Arbeit geleiſtet, wenn auch noch der Vertiefung bedürftige, aber doch künſtleriſch [illegible] Leiſtung. Ein abſchließendes Urteil über die neuen Kräfte müſſen wir aus naheliegenden Gründen für ſpätere Gelegenheiten zurückſtellen. Das erſte Auftreten iſt von zu viel Zufälligkeiten und äußeren Begleiterſcheinungen abhängig, um ein klares Bild vom Weſen des jeweiligen Künſtlers zu gewinnen. In dem Holländer Hendrik Appels ſcheinen wir einen jugendlichen Heldentenor von außerordentlich glücklichen ſtimmlichen Eigenſchaften gewonnen zu haben. Ein Tenor von [illegible] Höhe [illegible], dazu eine recht gute Figur und entſprechendes Spiel. Die Ausſprache allerdings bereitet ihm, dem Ausländer, noch einige Schwierigkeiten. Käthe [illegible] war ein gutes Evchen. Sie gab die Pognerin in typiſcher Bildhaftigkeit und ließ auch ſtimmliche Vorzüge in die Erſcheinung treten, die nicht alltäglich ſind. Eine gewiſſe Härte des Tons, die ſich zu Anfang bemerkbar machte, verlor ſich erfreulicherweiſe im Laufe des Abends. Der Beckmeſſer — Karl Maria [illegible] — ſchien ſtimmlich etwas belegt. Er bemühte ſich, die Linie der Karikatur zu mildern, was ihm nicht durchweg gelang. Immerhin eine beachtenswerte Leiſtung. Zum Beſten des Abends zählte der muntere und beſtens ſtimmbegabte David Kurt Webers. Das Publikum war in lebhafter Beifallsſtimmung und rief mit den Darſtellern die verantwortlichen Leiter der Aufführung. K—

Dieſe Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptſchriftleiter W. H. [illegible].
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden [illegible]. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Der Stadtauflage unſerer heutigen Ausgabe liegt ein Proſpekt betr. [illegible] Kindergarderobe [illegible] bei, auf den wir unſere Leſer aufmerkſam machen.

Damen-Hüte!

Reichhaltige Sortimente, sachgemäße Bedienung und vor allem bill
Preise sind die Grundsätze dieser bedeutenden Spezial-Abtei

Hutformen

Filzhüte	modern, weich, feine Farben	48.50
Glocke	in Filz, reizende Form	58.50
Frauenform	sehr kleidsam	58.50
Dreispitz	imit. Zylinderplüsch	95.00
Haarhut	groß, viele neue Farben	98.50
Glocke	imit. Zylinderplüsch mit Tuchunterrand	110.00
Jugendlicher Hut	ganz weiche Verarbeitung	165.00
Unterformen	in reicher Auswahl	5.75

Garnierte Hüte

Glocke	aus Tuch mit Wolle gestickt	48.50
Filztoque	kleine Form, moderne Farben	65.00
Jugendlicher Hut	imit. Zylinderplüsch	125.00
Glocke	fesche Form, aus Silkina, in feinen Farben	165.00

Kinder- und Backfischhüte

Plüschkappe	weiß, mit Pompon	39.50
Samtsüdwester	für Mädch. v. 9-10 Jahr., v. Farb., m. Chenillegar.	95.00
Kappe	in Seidenplüsch, mit Seidenpompon	110.00
Backfischkappe	imit. Zylinderplüsch, m. großem Seidenpompon	97.50

Hutgarnituren

Imit. Reiher weiche Ware ....
Doppelflügel schwarz und farbig .....
Große zweiteilige Flügel ...
Flügelbando ....
Stangenreiher 40 cm lang, la Qualität, viele Farben ......
Flügelbando mit Kasuar ....
Straußpompon ....
Ansteckblumen Malven und Rosen aus Samt ....

Gebrüder Alsberg · Elberfeld

Eine gute Kapitalanlage

ist es, wenn Sie sich jetzt mit Schuhen für den Herbst u. Winter versorgen. Die Preise für alle Schuhwaren steigen ganz bedeutend. Durch rechtzeitige Einkäufe kann ich noch zu den niedrigsten Frühsommerpreisen verkaufen. Benutzen Sie diese Gelegenheit und besuchen Sie mich bald.

J. Cibulski, Barmen,
Wertherstraße 16—18, Ecke Concordienstraße
Keine Filialen mehr. 1325

Wie erhalte ich mein Haar?
Nähere Auskunft erteilt:
J. August Tripp, Haar-Spezialist, Elberfeld, Sophienstraße Nr. 18

Kluge Hausfrauen
lassen ihre Fußböden mit

Matrosen-Lack

streichen. Jeder Mißerfolg ist dann bestimmt ausgeschlossen. — **Matrosenlack** ist durch jede Drogerie erhältlich. Achten Sie aber auf die Schutzmarke **„Zwei Matrosen"**, damit Sie keine minderwertigen Nachahmungen erhalten. c117

Stets vorrätig in **Barmen:** Aug. Bruss jr., **Beckacker;** Pr. Hasselbeck, Haspelerstr.; **Ewald Jung,** Bredderstr.; Heinze & Co., am Loherplatz; **B. Knappstein, Rödigerstr.;** **H. Marotzke,** Klingelholl-straße; E. Müggenburg, Heidter- u. Heckinghauserstraßen-Ecke; Pott & Henkel, Loherstr.; P. Rüggeberg, Werlestr.; Otto Schorre Nachf., Wertherstr.; F. H. Schürmann, Altermarkt; A. Stein Nachf., Schönebeckerstr.; Aloys Wennekamp, Steinweg-Ecke, Landwehrstr.; W. Weppler, Tannenst. In **Cronenberg:** A. Gersteuer; Heinr. Hein, Solinger- und Schorferstr. In **Elberfeld:** Beja-Drogerie, Hofkamp; Carl Beutner, **Neuenteich;** M. A. Beyer, **obere Deweerthstr.;** **Walter Bühren, Island;** H. W. Cloos, Ost- und Kleeblattstr.-Ecke; Karl Kilhey, **Bachstr.** 48/48; Otto **König,** Ost- u. Kieselstr.-Ecke; Aug. Kredt d. J., Hochstr.; Karl **Leimberg, Wall;** Fritz Lay, Aders- u. **Vereinstr.-Ecke;** G. Lausberg, Bachstr.; Ernst Platte, Hofkamp u. Deweerthstr.-Ecke; Herm. Schluck, Kleeblatt; Otto Stahlhaus, Friedrich- u. Wilhelmstr.-Ecke; **Max Vollmer,** Karl- und Friedrichstraßen.-Ecke; **Max Wipperling** Nachf., Kipdorf. In **Sonnborn:** Wilh. Paashaus, Hauptstraße; In **Heiligenhaus:** August Ehrmann. In **Haan:** Carl Fondermann. In **Hilden:** W. Tillmanns, Kaiser-Wilhelmstr. In **Küllenhahn:** Karl Peß. In **Langenberg:** Karl Klockert Nachf.; Conr. Lumbeck Nachf. In **Lüttringhausen:** H. P. Thiel. In **Milspe:** Jul. Theisen, Voerderstr. In **Radevormwald:** Rud. Heinzemann. In **Ronsdorf:** Ernst Gadermann, am Markt. In **Tönisheide:** Jul. Möllney; Emil Stöcker. In **Wald:** B. Sostmann, Kaiserstraße. In **Wülfrath:** Ernst Jung, Kaiser-Wilhelmstraße.

Vertreter: M. de Haas, Elberfeld, Dorfstr. 21.

Zurückgekehrt.
A. Beuthel,
Zahntechniker, 1560
Berlinerstr. 122, Tel. 1546.

Zurückgekehrt.
Zahnarzt 1784
Dr. Hartnack
Barmen, Schuchardstr. 32.

---

und **Wollen Sie** viel Fleisch, viel Fett, viel Milch, viel Butter von Ihren Kühen, Schweinen, Schafen, Ziegen, Kaninchen u. Geflügel erzielen, dann geben Sie dem Futter tägl. etwas Kraftnährsalz

Phoskal

zu. Pak. 4 Mk. in all. Apoth. u. Drog.

Schöne Hände

Trotz Arbeit und Küchenstaub, alle Hautunreinigkeiten verschwinden, jugendlichen Teint erhalten Sie nur durch die anerkannte Hautpflege mit „Capa-Creme". 1236 Verlangen Sie nur Marke „Capa". — Preis per Tiegel 9.50 Mark.

[illegible], Elberfeld,
nur Herzogstraße 41.
Gegenüb. Krbw. Kasse.

Weißlack,
wetterfest, für außen u. innen, erste Qualität
Farben-Handlung
G. Heinz-v. Mook
Elberfeld,
Kaiserstr. 37. 1380

„Ich litt seit 9 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchtbarem

Hautjucken.

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-Medizinal-Seife habe ich das Übel völlig beseitigt. O. G., Holz-Berg." Dazu Zuckooh-Creme (nicht fettend u. fetthaltig). In all. Apothek., Drogerien u. Parfümerien.

☞ Ausschneiden! ☜

Werden Sie Redner!

Lernen Sie eindrucksvoll — und frei reden! —

Am 13., 14. und 16. September 1921 beginnen meine Sonder-Kurse für Willens- u. Persönlichkeitsbildung, folgerichtiges Denken, Gedächtnis- u. Konzentrationslehre,

freie Vortrags- und Redekunst

u. zwar am Dienstag, 13. September, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Glocke", Barmen, Rathausbrücke, Mittwoch, 14. September, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Über Jahreszeiten", in Elberfeld, u. Freitag, 16. September, in Solingen, im Restaurant „Gebel". Nach meiner Methode kann sich jeder unter Garantie zu einem logischen, ruhigen Denker, zum einflußreichen, freien Redner ausbilden. Redefurcht und Menschenscheu werden radikal beseitigt. Das Gedächtnis wird geschult und erlangt seine höchste Leistungsfähigkeit, ohne Rücksicht auf Alter, Wissen u. Schulbildung. Sie werden durch meinen, von allen Kreisen anerkannten Kursus befähigt, immer und überall, in Versammlungen, Vereinen, Diskussionen, privat und öffentlich das Wort zu ergreifen sowie in schöner, überzeugender Weise die Hörer für ihre Ideen zu gewinnen. Hervorragende Erfolge. Der Kursus ist hochinteressant und lehrreich für Damen und Herren aller Stände, Berufe und Konfessionen. In der Probestunde, die gratis ist, werden Teilnehmer früherer Kurse sprechen.

— Streng reelles Unternehmen. —

k4685 **Privatschuldirektor**
Dr. jur. Maciejewski.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserſtraße 50.

Pelzmoden

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Pelzkragen, Muffen** sowie **Baretts.**
Elegante Modelle.
Umänderung nach den neusten Formen in eigener Kürschnerei.

Otto Kerber, Elberfeld
Bökel 11 Etagen-Geschäft **Bökel 11.**

Wollſpinnerei
Cronenberg, 2280
Fr. Brandenberg,
verſpinnt gewaſch. trockene
Schafwolle
zu guten Strumpfgarnen.
Annahmeſtelle: Barmen
Wertherſtr. 30. Fripp. 4307

Pelze

Kragen, Füchſe, Garnituren und Hüte ſowie Umarbeitungen all. Art Pelzſachen zu ſehr billigen Preiſen.

Putz- u. Pelzhaus
Samuel,
Elberf., Hofaue 91, II. Etage. 1459

Hafer,
Mais,
Quetſchen od. Schroten
Heinrich Ludwig,
Elb. Albrechtſtr. 14. 13155

Marke
Ejot
Ges. gesch.
Wacholder-Extrakt
altbewährt. Mittel zur
Blutreinigung 1469
empfiehlt z. Herbſtkur
Rathaus-Drogerie
Emil Jansen
Barm., Wertherſtr. 8.
Fernruf 430 und 4107.

Alle Sorten 4131
Kartoffeln
in jeder Sortierung hat
laufend abzugeben
Victor G. Wittenberg,
Berlin W. 24,
Am Kupfergraben 4a.
Fernſprecher
Zentrum Nr. 12507.
Tel.-Adr.: Wittenberg,
Berlin, Kupfergraben.

Lassen Sie Ihre
Pelzwar
jetzt
modernisieren, ...
Die neuest. Modelle ...
Bestand gute u. ...
zu billigsten Preis. ...
Arbeit in eigener ...
in der Lage. ...
Erich Leitert, Kürsc
Elberfeld, Grünstr.
Fernsprecher 47

Von einem gräßlichen

Hautausschla

wurde ich durch Schaumauflage von Steckenpferd-

Herba-Seife

allen Apotheken, Drogerien und Parf

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Die erste internationale Wiener Messe.

Wien, 11. Sept. (Drahtbericht unseres nach Wien entsandten Sonderberichterstatters.) Sonntag vormittag 10 Uhr [illegible]despräsident Dr. Hainisch die erste Wiener [illegible]onale Messe feierlich eröffnet. Wien, von [illegible] überflutet, ist in sonnigster Feststimmung [illegible] von dem Reklametreiben der sich [illegible] den Häusern des Ringes hin spannenden [illegible] Banderolen und den berittenen Herolden [illegible] Muster. Vor dem mächtigen Süd[illegible] der Ausstellungsrotunde im Prater waren [illegible], darunter das diplomatische Korps, [illegible]. Chorgesänge des kaufmännischen Ge[illegible] leiteten den Eröffnungsakt ein.

[illegible]sident des Messekomitees, Hochmuth, [illegible] seiner Ansprache, er hoffe, daß die erste [illegible] internationale Messe ein Markstein in der Geschichte Deutsch-Oesterreichs und Wiens [illegible]. Er schilderte die mühsamen Anfänge, die [illegible]mäßig geringen Mittel, 60 Millionen [illegible], die für die Messe gezeichnet wurden, mit [illegible] Werk aber in 60 Tagen gelang. In un[illegible] Variationen ist über die Mission Wiens [illegible]punkt zwischen Ost und West, als [illegible] des Verkehrs zwischen Nord und Süd [illegible] und geschrieben worden. Die klangvol[illegible] aber mußten durch die Tat in Wirklich[illegible]gewandelt werden. Jetzt ist der Boden ge[illegible] dem Wien zeigen kann, was es als [illegible] zu leisten vermag."

[illegible]präsident Hainisch erwiderte: Er be[illegible] aufrichtiger Freude die Verwirklichung [illegible], die wohl auf Jahrzehnte zurückreiche, [illegible] ausgereift sei in einer Zeit wirtschaft[illegible]kümmerung, welche das Ende des Krie[illegible] hat. Er hoffe, daß die Messe das [illegible] beginnender Gesundung [illegible]- und Wirtschaftskörpers [illegible] das Komitee, die Arbeiter[illegible] alle Mitwirkenden dazu, daß der Messe[illegible] aller Widerwärtigkeiten verwirklicht [illegible] durch den Export von veredelten Er[illegible] als Zahlungsausgleich für die man[illegible]stoffe und Nahrungsmittel könne sich [illegible]reich als Wirtschaftskörper behaup[illegible]. [illegible] Präsident schloß: Mit besonderer Genug[illegible] ich die Aussteller und Besucher aus [illegible]. Ich darf es wohl als ein zukunfts[illegible] wiederhergestellten Wirtschafts[illegible] friedlichen Wettbewerbs der Nationen [illegible] in der Mitte der heimischen auch die [illegible]wertigen Waren aus dem Auslande [illegible]. Möge unsere Messe die Völker [illegible]ander wieder näher bringen in gegensei[illegible] ihrer Leistungen und Bereitwillig[illegible]meinsamer Arbeit. Damit erkläre ich [illegible] die Messe für eröffnet.

Aus der Industrie.

[illegible]

Preise.

Neue Preiserhöhung für Kupfererzeugnisse. Der Kupferwalzwerksverband in Köln hat mit sofortiger Wirkung seine Grundpreise für Kupferrohre um 150 Mark auf [illegible] Mark die 100 Kilogramm erhöht. Erst Anfang voriger Woche wurden die Preise um 100 Mark auf [illegible] Mark heraufgesetzt.

Wertpapierbörse.

GA Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach der dreitägigen Unterbrechung des amtlichen Verkehrs nahm die heutige Börse, wie zu erwarten stand, einen sehr bewegten Verlauf. Die Haltung war allgemein wesentlich schwächer, wenngleich eine gewisse Widerstandskraft auch heute nicht zu verkennen war. Die Kurse der führenden Spekulationspapiere setzten in der Mehrzahl 20—30 Prozent und noch niedriger ein, besserten sich allerdings vorübergehend infolge des sprunghaften Ansteigens der Devisenkurse. Namentlich der Dollar erreichte heute infolge des niedrigen Neuyorker Markkurses einen Kurs von 105. Gleichzeitig trat aber auch hier eine Abschwächung ein auf das nach unseren Erkundigungen zutreffende Gerücht, daß heute beim Reichskanzler eine Beratung stattfinde über Maßnahmen zur [illegible] Devisenbestände. Im übrigen wurde die Stimmung durch den innerpolitischen Konflikt zwischen Bayern und dem Reiche sowie durch die immer bedenklicher gewordenen Meldungen [illegible]

[illegible]

Industriepapiere war ebenfalls überwiegend matter, bei vielfach erheblichen Kursrückgängen. Auf dem Devisenmarkte machte sich zunächst, wie schon angedeutet, eine weitere Aufwärtsbewegung der Devisenkurse geltend. Der Dollar stieg von 103½ auf 105, um später wieder bis auf 100¼ zurückzugehen. Im freien Verkehr waren folgende Schwankungen zu verzeichnen: Amsterdam [illegible], London [illegible], Paris 773, Brüssel 760, poln. Noten 2.50. Tägliches Geld unverändert.

TU Mittwoch und Freitag Vollbörse. Berlin, 12. Sept. (Drahtb.) Laut Beschluß des Börsenvorstandes werden diese Woche auch am Mittwoch und Freitag Vollbörsentage abgehalten werden.

Devisen.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für telegraphische Auszahlungen	9. September Geld Mk.	9. September Brief Mk.	12. September Geld Mk.	12. September Brief Mk.
Holland 100 Gulden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Frk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Finnland 100 finn. M.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Italien 100 Lire	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
England 1 Pfd. St.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Frk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Frk.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Pes.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oesterreich 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
abgestemp. 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Prag 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ungarn 100 Kr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

b. Auf dem rheinisch-westfälischen Effektenmarkt [illegible]

Der Ankauf von Gold für das Reich [illegible]

Amsterdamer Devisen-Schlußkurse vom 10. September. [illegible]

Züricher Schlußkurse vom 10. September. [illegible]

Neuyorker Schlußkurse vom 10. September. [illegible]

Warenmärkte.

Vom Baumwollgarnmarkt. M.-Gladbach, 12. Sept. (Drahtb.) Infolge der gewaltigen Verteuerung der Baumwolle in der letzten Zeit [illegible] bereit, die auch wieder die Baumwollgarnpreise verteuern. Ausschlaggebend ist hierbei unsere Mark, und deren Stand wird durch die Reparationsforderungen bestimmt.

Leipziger Garnbörse. Leipzig, 9. Sept. Die heutige Garnbörse war stark besucht, das Geschäft lebhaft. Besonders bestehe Nachfrage für schnell lieferbare Ware. Die Spinnereien sind bis Ende dieses Jahres ausverkauft. Die Preise bewegten sich je nach Güte für Garn auf der Grundlage von 20er zwischen 70 und 73 Mk. für das Kilo, für amerikanisches Grundgarn auf der Grundlage von 20er zwischen 73 und [illegible] Mk. für das Kilo. Macco-Zwirngarn, auf der Grundlage von 60er, gekämmt, bedang etwa 170 Mk. das Kilo. (Nächste Garnbörse am [illegible])

Bericht der amtlichen Notierungskommission am Schlachtviehmarkte Elberfeld vom 12. September 1921.

Auftrieb: [illegible]

1. Rinder.

a) Ochsen

[illegible]

b) Bullen

[illegible]

c) Färsen und Kühe

[illegible]

d) Jungvieh

[illegible]

2. Kälber.

[illegible]

3. Schafe.

[illegible]

4. Schweine.

[illegible]

Voraussichtliche Witterung am 13. September: Mäßig, zeitweilig Regenschauer, böige Westwinde, kühler, später aufklärend.

Der Doktor YPS kommt.

Berliner Kassekurse vom 12. September.

Anlage-Papiere

[illegible]

Bahn-Aktien

[illegible]

Banken

[illegible]

Industrie-Papiere

[illegible]

Kolonialwerte

[illegible]

Kurse von amtlich nicht notierten Werten

[illegible]

Die Unterſuchung der Unruhen in Mitteldeutſchland.

GA Berlin, 10. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Unterſuchungsausſchuß des preußiſchen Landtages ſetzte am Samstag die Vernehmungen fort. Zunächſt wird Reichsentwaffnungskommiſſar Dr. Peters über Bewaffnung, Entwaffnung und Rote Armee gehört. Der Zeuge bekundet, die Entwaffnung ſei in der Provinz Sachſen genau ſo durchgeführt worden, wie im übrigen Reich. Es ſeien freiwillig mehr abgeliefert worden, als erwartet wurde. Es ſei falſch, daß nur die rechtsgerichtete Bevölkerung entwaffnet worden ſei. Die Entwaffnung ſei gleichmäßig durchgeführt worden. In Sachſen lägen allerdings die Verhältniſſe anders wegen der Waffeninduſtrie. Eine radikale Entwaffnung werde auch in Zukunft nur möglich ſein, wenn die Waffenherſtellung und der Waffenvertrieb unter ſtrengſte Kontrolle geſtellt würden. Ueber die rote Armee bekundet der Zeuge, daß die Pläne hierfür in Sachſen nicht ſo weit gediehen waren, wie im Rheinland und in Weſtfalen, wo eingehende Mobilmachungspläne gefunden wurden.

Vorſitzender: „Herr Regierungspräſident von Gersdorff nimmt an, daß ſich im Bezirk Merſeburg zirka 20 000 bis 30 000 Gewehre in den Händen der Aufſtändiſchen befanden. Dieſe Waffenmenge iſt dann nach dem Aufſtande verſchwunden und ſoll auch jetzt noch irgendwo verborgen ſein."

Zeuge: „Ich halte es auf Grund der bisherigen Waffendurchſuchungen nicht für möglich, daß jetzt noch 20 000 bis 30 000 Gewehre in den Händen der Arbeiter ſind." Auf weiteres Befragen des Dr. Liebknecht erklärt der Zeuge, er perſönlich ſchätze die Zahl der illegalen Waffen nur auf 12 000 in ganz Deutſchland. Vom Vorſitzenden befragt, erklärt der Zeuge, für Strafbemeſſung ſei nur er nach dem Geſetze berechtigt geweſen. Trotzdem habe der Oberpräſident Hörſing einen Amneſtieerlaß herausgegeben. Er ſelbſt habe ſofort in einem energiſchen Telegramm an Hörſing dagegen proteſtiert.

Der nächſte Zeuge, Oberregierungsrat Freyling, der beim Oberpräſidium Magdeburg das politiſche Referat innehatte und Leiter der Meldeſtelle war, ſagt, zu ſeinen Obliegenheiten habe es gehört, ſich über die wirtſchaftlichen und politiſchen Verhältniſſe in der Provinz zu orientieren, und das Oberpräſidium über gewiſſe Fragen zu unterrichten. Die Frage der Ausländer habe er vom politiſchen Standpunkt aus und als Korreſpondent bearbeitet. Im Regierungsbezirk Merſeburg habe die offizielle Zahl der Ausländer am 1. März 1921 6057 Perſonen betragen. Eine genaue Kontrolle ſei ausgeſchloſſen geweſen.

Vorſitzender Kuttner: „Waren dieſe Ausländer vorwiegend Bolſchewiſten?"

Zeuge: „Nein. Es waren Flüchtlinge aus Rußland und Polen darunter, die politiſch harmlos waren."

Dr. von Dryander: „Während Miniſter a. D. Severing die Angaben über die Ausländer für übertrieben hielt, wollte Herr Hörſing ihnen höhere Bedeutung beimeſſen. Er ſpricht von 25 000 ausländiſchen Arbeitern und von 2000 bis 3000 Agitatoren."

Zeuge: „2000—3000 Agitatoren iſt zu hoch gegriffen. Dieſe hätten ſich nicht verbergen können." Zeuge macht ſodann Angaben über die in ſeinem Bezirk abgegebenen Waffen. Eine große Menge von Waffen und Munition ſei an Ort und Stelle zerſtört worden. (Nächſte Sitzung Dienstag 10 Uhr.)

Unruhen in Siegen und Weidenau

Siegen, 10. Sept. Hier iſt es geſtern abend zu ſchweren Ausſchreitungen gekommen. Durch die ablehnende Haltung der Arbeitgeber in den Verhandlungen zur Beilegung des Streiks in der hieſigen Metallinduſtrie hatte ſich in weiten Kreiſen der Arbeiterſchaft große Erbitterung angeſammelt. Etwa 200 meiſt junge Burſchen zogen um 7 Uhr vor das Elektrizitätswerk und verlangten deſſen Stillegung. Mit Rückſicht auf die unter Tage ſich befindlichen Bergarbeiter wurde von der Stillegung Abſtand genommen. Die Demonſtranten zogen darauf in die Stadt und zertrümmerten auf der ganzen langen Hauptſtraße vom Kölner Tor bis zum Marburger Tor die Fenſterſcheiben ſämtlicher größeren Geſchäfte. Die Auslagen wurden geplündert. Der Schaden dürfte 1 Million Mark über- ſteigen. Gegen 10 Uhr griffen einige bewaffnete und zerſtreuten die Demonſtranten in der Stadt zogen darauf nach Weidenau, wo ſich Plünde- rungen bis ſpät in die Nacht hinein Tote und Verwundete. Es ſoll bei den fremde Elemente die Urheber Ausführer waren ganz unbekannte Leute.

Kommuniſtiſcher Terror.

hn Lüdenſcheid, 11. Sept. Eine Anzahl Kommuniſten- arbeiter führte hier wiederholt Skandalſzenen auf, be- ſchimpfte und bedrohte Angeſtellte, widerſetzte ſich den Anordnungen der Bauleitung uſw. beiner wurde auf ſeinem Büro bedroht und nifer Matthieſſen weigerte ſich, wenn nicht Vorkehrungen für ſeine perſönliche getroffen würden. Um Ordnung zu ſchaffen, wurden einige Kündigungen ausgeſprochen und der Betriebsrat erklärte ſich damit einverſtanden. Als der tagte, drang ein Teil der Leute unter Führung wänner in das Baubüro ein und verlangte hungen Zurücknahme der Kündigungen, lehnt wurde. Daraufhin wurden die glieder des Ausſchuſſes beim Verlaſſen des ſchimpft und verfolgt. Sie haben

Vermietungen

Herrſchaftliche Etage,
Brillerviertel
(Küche, 4 Zimmer, 2 gerade Manſarden)
gegen kleinere Wohnung
(Küche, 3 Zimmer, eine Manſ.) in gleicher Lage oder Königshöhe od. Zool. Garten, zu tauſchen geſ. Ang. u. E 5437 a. Geſch.

Tauſch.
Beſſ. 1. Etg., 5 Zimmer m. Manſ., Nähe Nordpark, ang. 5 od. 6 Zimmer Stadtmitte od. Nähe Anlag. zu tauſchen, evtl. ſuche auch 4-5-Z.-Wohn. im Vorort zum Tauſch. Ang. u. R 531 an Fil. Barm., Berlinerſtr. 37.

Wohnungstauſch.
Kinderl. ruh. Mieter, 3 Zim., Bel., ſucht in beſſ. Hauſe 4 od. 5-Z.-Wohn. [illegible] Ang. u. E 5279 an Gſt.

Achtung! Rationierung!
Beſſ. Brautpaar,
Bankbeamter, ſucht mögl. per ſofort eine gute 2- oder 3-Zimmer-Wohnung in beſſerem Hauſe. Am Wohnungsamt dringend angemeldet. Ang. u. E 5453 an die Geſch.

Mietgeſuche

Arzt ſucht herrſchaftliche
7- oder 8-Zimmer-Wohnung,
evtl. mehr, in beſter Lage
Oberbarmens
gegen gleich große Wohnung in
Düſſeldorf.
Auch Hauskauf nicht ausgeſchloſſen. Angebote u. Df W 1790 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Alleinſtehende Beamtin ſucht ſchöne ſonnige
3-Zimmer-Wohnung. Dem Wohnungsamt können 3 Zimmer zur Verfügung geſtellt werden. Ang. unter K 379a, Fil. G. Wallſtr. 1

Bis zum 1. Jan. 1922 ſofort ein großes
Lager
geſ. w. mögl. im Mittelpunkt der Stadt. [illegible] Elberfeld, Südſtraße 16.

2 Büro-Räume
u. mittelgr. Lagerraum
im Zentrum ſofort geſ. Angeb. mit Angabe der Größe, Lage und Preis u. E 5357 an die Geſch.

Garage
geſucht für 2 Perſonenautos möglichſt Nähe Hofaue oder Umgebung. Schulte & Simons, Elberfeld, Hofaue 53.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bahnhofſtr. 34: 1 möbl. Z. mit Penſ. an Hrn.
Mathildenſtr. 2: Möbl. Schlafſtelle für Hrn.
Morianſtr. 22, II. E. ſaub. frdl. möbl. Z. m. Pſ. ſof.
Nordſtr. 37: Koſt u. Log. Reichh. bürg. Mittag- u. Abendtiſch i. u. a. d. H.

Barmen:
Barm., Berlinerſtr. 60:
Möbl. Zimmer
mit od. ohne Penſ. ſofort zu vermieten.

Geſuche

2 möbl. Zimmer,
kleines Wohn- u. Schlafz., evtl. ein großes, für einen reiſenden Kaufmann, der den größten Teil des Jahres auf Reiſen iſt, in gutem, ruhig. Hauſe in Elberfeld für 1. 10. oder 1. 11. geſucht. Angeb. an Kaufm. Pollmann, Bielefeld, Goldbach 6.

Möbl. Wohnung, mögl. Wohn- u. Schlafzimmer, für eine beſſere Dame ſo bald zu mieten geſucht. Wäſche kann ſelbſt geſtellt werden. Angebote unter B 2334 an die Geſch. d. Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Landgerichtsrat,
Junggeſelle, ſucht gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer. Ang. u. E 5449 an Gſt.

Herr, Dauermieter, ſucht per ſofort, evt. 1. Oktbr.,
1 od. 2 gemütl. möbl. Z.
mit elektr. Licht, mögl. im Zentrum der Stadt. Angebote u. E 5351 an die Geſch. d. Bl. erb.

Suche möbl. Zimmer od. Penſ. Ang. u. B 2364 a. Geſch. B. Neuerweg 57

2 od. 3 Zimm., möbl.,
in beſſ. Hauſe, mögl. el. Licht und Küchenbenutzg., ſucht per ſofort beſſeres junges Ehepaar (Kfm.). Wäſche und Betten können geſtellt werden. Ang. u. E 5350 an die Geſch.

Beſſ. ruh. Bahnbeamt. ſ. z. 1. 10. beſſ. möbl. Z. [illegible] Ang. u. B 5320 Geſch.

Suche für m. Sohn, 17 J., möbl. Z. mit Klavier u. voll. Pſ. bei nur erſt. Leuten. Ang. mit Preis u. E 5390 an die Geſch.

2 ſehr gut
möblierte Zimmer,
möglichſt Gartengegend, z. ſofort auf längere Zeit von Dauermieter zu mieten geſucht. Angeb. unter E 5455 an die Geſch.

Gebildete, berufstätige Dame ſucht 1 evt. 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Penſ. in gut. Hauſe zum 15. 9. oder 1. 10. E. Schwartz, Berlin W., Württembergiſcheſtr. 33.

Möbl. Zimmer
mit Frühſtück in gutem Hauſe per 15. September geſucht. Ang. mit Preisangabe unter E 1000 an die Geſch. d. Bl. 14731

Mädchen ſucht
möbl. Zimmer
mit oder ohne bürgerl. Penſion. Angebote unter E 5450 an die Geſch.

Junger Herr ſucht zum 1. 11. 21 gut möbliertes, ungeſtörtes u. ſeparates Zimmer mit elektr. Licht. Angeb. u. B 2351 an die Geſch. B. Neuerweg 57

Zum 1. 10., evt. früher, ſucht Herr als dauernde Wohnung 1 od. 2 unmöbl. od. möbl. Zimmer. Reinlichkeit. Preis wird ang. Ang. u. E 5335 an Gſt.

Zum 1. Oktober von Dame (Akademikerin)
ein oder zwei
möbl. Zimmer
in gutem Hauſe geſucht. Angeb. unter G 300 an Fil. Elberf. Burgſtr. 7.

Dipl. Ingenieur ſucht in Elberf. beſſ. luft. möbl.
Zimmer
für ſofort. Angebote erb. unter E 5356 an die Geſchäftsſtelle d. Blattes.

Jg. Kaufmann ſucht Nähe Kaiſerbrücke U.-B. nettes Zimmer, evtl. mit Penſion. Ang. mit Preis u. B 2355 Geſch. B. Neuerweg 57.

Aeltere Dame ſucht 2 od. 3 Wohnräume, ev. mehr, part. oder Anbau bevorz., gegen ſehr gute Bezahlg. Geſ. Angeb. an Witwe Troſt, E. Schwanenſtr. 45

Stellengeſuche

Aelt. Kaufmann,
franz., engl. u. holländ. Korreſp., ſucht Vertrauensſtellen, Korreſp. oder Buchführung. Angeb. u. B 2342 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Junger Mann der Garnbranche, mit der hieſigen Kundſchaft durch regelmäßigen Beſuch vertraut, ſucht Stellung zum 1. Januar 22. Ang. mit näh. Bedingung. u. B 2350 an d. Geſch. B., Neuerweg 57

Verh. Herr, Kfm., ſucht b. beſcheid. Anſpr. Stelle als Priv.-Sekret. o. ähnl. Vertrauensſt. Kaution in jeder Höhe. Ia Referenz. Geſ. Ang. E 5300 Gſt.

Junger Mann (Bäcker) ſucht Stellung als
Lageriſt,
am liebſten in Kolonialwarenhdl. G. Kraß, B., Herzogſtraße Nr. 4.

Suche für meinen Sohn Stelle als
Bäckerlehrling
am liebſten nach ausw. Angeb. an Fdr. Birkenkamp, E., Bachſt. 25a

Selbſtändiger Huf- und Wagenſchmied ſ. Stellg. Angeb. u. R 533 an die Fil. B., Berlinerſtr. 37

Tüchtiger Webermeiſter ſucht Stellung. Ang. unt. R 532 an Filiale Barmen, Berlinerſtr. 37

Weibliche

Aeltere, bilanzſichere
Buchhalterin,
perfekte Stenotypiſtin, m. franz. und engl. Sprachkenntniſſen ſucht Vertr.-Stellung. Angeb. unter E 2324 an die Geſch.

Junge, tüchtige
Geſchäftsdame
ſucht ſofort Stellung an erſtkl. Büfett. Angebote unter E 5353 an die Geſchäftsſtelle.

Suche Stellung als Beiköchin in größ. Betrieb. Ang. u. E 5327 an Geſch.

2 beſſ. Mädchen
ſuchen Stellen, eins als Stütze, das andere Zimmermädchen mit Nähen. Angebote unter R 1722 an die Filiale Remſcheid, Bismarckſtr. 40. 1417

Ordentliches, ſ. zuverl. Mädchen ſucht Stelle, wo es ſich im Kochen weiter ausbilden kann. Angeb. unter V 40 an die Fil. d. Bl. in Vohwinkel.

Junge, propre Frau ſucht Stundenſt. f. nachmittags. Frau [illegible], Elbf., Obertiefen 10.

Teilhaber · Vertreter

Beteilige
mich mit größ. u. klein. Kapitalien an ausſichtsreichen, gewinnbringend. Geſchäften, mögl. kurzfriſtig. Angebote unter E 10343 an die Ann.-Expedit. Gb. Giers in Solingen.

Imit. Klöppel- und Zwirnſpitzen, Barmer Bänder etc. In Schleswig-Holſtein beſtens eingeführter
Vertreter
ſucht leiſtungsfähige Fabrik zu vertreten. Gefl. Zuſchriften unter N 5275 an die Geſchäftsſt. d. Bl.

Vertreter geſucht
für einen vom Herrn
Staatskommiſſar
und vom Herrn
Reichsverkehrsminiſter
auch für die Bahnhöfe genehmigten Wohlfahrtskartenvertrieb. Angebote erbet. unter B. J. 30775 an Rudolf Moſſe, Bremen.

Herr von auswärts
ſucht ſich mit Kapital an gewinnbring. Unternehm. zu beteiligen. Ang. unt. E 5395 an die Geſch.

Metallwarenfabrik ſucht zur Finanzierung lohnender Aufträge
ſtillen Teilhaber
mit Mk. 150 000. — Sicherheit vorhanden. Garantierter Gewinn 25%. — Angebote unter E 5329 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Große rhein. Verſicherungs-Firma beabſichtigt die Errichtung einer **Zweig-Niederlaſſung** in Elberfeld-Barmen und ſucht zur Leitung derſelben einen hervorragend befähigten Verſ.-Fachmann, der in der Lage ſein muß, die ausgedehnten Beziehungen der Firma nach jeder Richtung hin erfolgreich auszubauen u. auf Grund ſeiner bisher. Reſultate im Fach einen groß. Neuzugang zu verbürgen. Dafür wird eine angenehme, durchaus ſelbſtändige Stellung mit den der Bedeutung derſelben entſprechenden Bezügen geboten. Strengſte Verſchwiegenheit zugeſichert. — Vorwärts ſtreb. Fachleute wollen ihre Bewerbung unt. Beifügung v. Reſultatsbeleg., Zeugnisabſchr. u. Lichtbild einreich. unt. K. M. 2575 an die Ann.-Exp. Ww. Haſerbach, Köln, Joſephſtr. 5. 85139

Gummi-Sohlen. Gummi-Absätze
General-Vertretung
einer bereits eingeführten Marke, prima Qualität, **außer Konvention** für größere Bezirke an tüchtige Herren unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Auch können solvente **Grossisten** für einige Plätze den
Allein-Vertrieb
für eigene feste Rechnung erhalten. — Bewerbungen an den Bevollmächtigten bis 14. 9. 21 unter „Gummifabrik" hauptpostlagernd **Barmen.**

Achtung! Seltene Gelegenheit!
General-Vertretung
von hervorragendem Reklameverlag für erſtklaſſiges, in vielen Städten Deutſchlands mit großem Erfolg eingeführtes Branchen-Telephon-Adreßbuch, welches in Verbindung mit dem amtlichen Telephon-Buch gebracht wird, an ſeriöſen Herrn oder Firma zu vergeben. Unbegrenzte Verdienſtmöglichkeit. Erforderlich 20 000 bis 30 000 Mark, welcher Betrag in Verrechnung zurückgezahlt wird. — Angebote unter E 2323 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Vermiſchte Anzeigen

Hauſierer! Wiederverkäufer!
Hoſenträger ſtets zu bill. Preiſen. Barmen-Wichl., [illegible]ſtr. 51.

Guter Verdienſt
durch Verkauf von [illegible] an Private (auch Nebenerwerb). Einhundert Mark erforderl. Angeb. Lagerkarte 35, Dresden-A. 11.

Koſtüm-Näherin ſucht noch einige Kunden außer dem Hauſe. Ang. unt. E 5277 an Geſchſt.

Großiſt ſucht Lieferanten außer Verband für **Spitzen, Hoſenträger-, Gummi-, Seidenband und Schuhriemen.** Angeb. unter B 2343 an Geſch. B., Neuerweg 57

Für den Spezialvertrieb eines (geſch.) **Nutzen-Bedarfsartikels** mehrere Händler od. redegewandte Herren ſofort geſucht. Großer Verdienſt ſicher. Erf. 2—300 Mark. Ang. u. E 5167 an Gſt.

Nach Hannover
nimmt Möbelwag. noch größ. Beiladung mit **Spedition G. Ludwig,** E., Alterm. 3, T. 5963.

Schneiderin empf. ſ. im Anf. von Knabenanzügen. Ang. u. B 2349 Geſch. B., Neuerweg 57

Maßſchneiderei ſ. dauernd Weſten mitzumachen. Näh. in der Geſch. 1312

Baumaſchinenfabrik
Spez.: Beton- und Mörtelmiſchmaſchinen, Bauaufzugsanlagen, Baugrubenaufzüge, Mauerſteinmaſchinen, Schlackenbrecher, Rundſchleif-, Polier-, Säge- und Fräsmaſchinen. Alle Maſchinen, Formen und Geräte für die Zementwarenfabrikation und Bauinduſtrie. 85121
ſucht tüchtigen Vertreter.
Angebote mit ausführl. Angaben über bisherige Tätigkeit etc. u. E 2298 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl.

General-Vertretung
für größere Bezirke von bahnbrechenden, mit größtem Erfolge eingeführten Artikeln an Firma od. ſtrebſamen Herrn mit 15 bis 20 000 Mark Betriebskapital zu vergeben.
Selbſtändigkeit! Hohes Einkommen!
Spezialkenntniſſe unnötig. Reklame-Unterſtützung. Angebote unter **B. N. F. 7359** an **Ala-Haaſenſtein & Vogler, Köln.**

Wir beabſichtigen für unſere mit hervorragenden Neuerungen und zugkräftigen Tarifen aufgenommene Lebensverſicherung
General-Agenten und Inſpektoren
gegen hohe Bezüge anzuſtellen. Wir wünſchen in erſter Linie Verbindung mit Fachleuten, welche Erfolge nachweiſen können; doch treten wir auch gern mit Nichtfachleuten und ſolchen Herren in Geſchäftsverkehr, die unſere Vertretung nur nebenamtlich führen wollen. Es iſt Möglichkeit gegeben, auch in den Sachverſicherungszweigen, Transport, Unfall, Haftpflicht ꝛc. zu wirken.
Bewerbungen bitten wir zu richten an unſeren Diſtriktsdirektor Herrn [illegible] in Köln a. Rhein, Marzellenſtr. 1, III.
„Oſtra", Lebens-Verſicherungs-Bank, Aktiengeſellſchaft, Berlin, Hovad-Konzern.

Schleiferei
mit elektr. Betrieb übern. Nachſchleif. von
Scheren,
Brotmeſſern,
Fleiſchmeſſern,
Tiſchmeſſern,
Brotſchneidemaſch.
u. allen anderen Stahlwaren in 1—3 Tagen
C. A. Lütters,
Elb., Turmhof 4.
Sol. Stahlwaren. 1454

Walzen
für Wringmaſchinen
werden neu bezogen mit Heißwaſſer-Para-Gummi bei billigſter Berechnung. Reparaturbedürftige werden repar. Joſ. [illegible], Barmen, Sternſtr. 79.

Vervielfältigungen,
Kleine u. gr. Auflagen, raſch, ſauber, billigſt. F. & W. Breich, B., Parlamentſtr. 21.

Vor maßgeb. Kritik bekannter Literat ſ. zwecks Selbſtausnutzung hervorragender
Film-Ideen,
[illegible] Objektivität, Geldgeber (auch Dame). Anlagekapital gering gegenüber hohen Gewinnausſichten. Angebote unter E 5448 an die Geſch. d. Bl.

Gut erhalt. Liegeſtuhl
gegen Nachtſtuhl zu vertauſchen. Schmitz, Elbf., Benthalerſtr. 58, II.

Strandbad Mirke!
Großer blonder Herr, d. am Kreiſe Fräulein im rot-weißen Trikot eingeladen hat, wird von ihr freundlichſt um ein Lebenszeichen gebeten. Br. bis Donn. u. B 2347 an Geſch. B. Neuerweg 57

Witwe, 33 Jahre, ſucht f. ein paar Wochen Aufenthalt zur Erholung, a. liebſten in Langenberg. Briefe ſind zu richten an Witwe Auguſt Krons in Kray, Hauptſtr. 184.

Die von mir gemachten Ausſagen über Fräulein [illegible] nehme ich als unwahr zurück. — Willy [illegible], Barmen, Bauſtraße 21.

1 gel. kräft. Mädch., 15 Woch. alt, an Kindesſt. zu vergeb. Ang. u. B 2312 Barm., Neuerweg 57.

Heiratsgeſuche

Heirat.
Kriegerwitwe, 40 J., ev., 2 Kinder, 14 u. 12 J. alt, wünſcht die Bekſch. eines ſoliden Herrn zw. Heirat. Briefe unt. O W an die Filiale d. Bl. Gevelsberg.

Heirat.
Alleinſteh. verm. ev. Dame m. ſchön. Eigent. i. Beſitz u. ſtattl. 5-Z.-Einr., ſ. die Bekſch. e. gut., ſol. [illegible] Herrn im Alter von 47—54 J. zw. Heirat. Ernſtl. Brf. u. B 418 an die Geſch. Barm., Neuerweg 57.

Frl., 37 J., ev., ſehr häusl., aus guter Fam., mit guter Ausſt., f. Bek. mit ſtrebſ. beſſ. Hrn. in ſich. Lebensſt. zw. Heir. Witwer ohne Anh. angen. Briefe unter R 527 an Fil. B., Berlinerſtr. 37.

Frau, 30 J., mit Töchterchen von 4 J. ſucht d. Bek. eines entſch. chriſtl. ev. Mannes zw. Heirat. Witwer nicht ausgeſchl. (Alter 30—40 J.) Briefe unter R 532 an die Fil. Barmen, Berlinerſtr. 37.

Frl., 35 J., ſucht d. Bek. ein. ſtrbſ. Herrn, am l. Geſchäftsm., zwecks Heirat. Brf. u. B 2258 an Gſt. B., Neuerweg 57

Dame, 46 Jahre, verm., wünſcht, um nicht mehr allein zu ſein, paſſende Heirat. Ausf. Zuſchr. u. E 5382 an die Geſch.

Geb. Frl. aus guter Familie, ev., 31 J., möchte auf dieſem Wege Lebenskameraden kennen lernen. Witwer nicht ausgeſchl. Nur ernſtgem. Briefe u. E O 2 Fil. Sonnborn.

Gebild. junge Dame, 27 J. alt, ev., gute Erſch., hier fremd, wünſcht netten gebildet.
Lebensgefährten
mit edl. Char. u. vorn. Geſinn. zw. Neigungsehe kennen zu lern. Ang. unter E 5376 an die Geſchäftsſt.

gläub. Krankenſchweſter, Anfang 50, ohne Anhang, m. beſt. Ausſtatt., ſucht gleichgeſ. Lebensgef. zw. Heirat. Brf. u. 112 poſtlagernd U.-Barmen.

Fräul., 28 J., ſtädt. ev., ang. Aeuß., a. ang. Bürgerfam., wünſcht m. ſol. Hrn. in Verb. z. tr. zw. ſp. Heir. Briefe B 2313 Gſt. B., Neuerweg 57.

Aufrichtig!
2 anſtänd. Witwen, 33 u. 35 J., mit Kindern, ſuchen die Bekſch. der anſt. ſelbſt. Lebensgef. in ſich. Stell. zw. ſpät. Heirat. Briefe unter E 5372 an die Geſchäftsſtelle.

Kath. Frl., 22 J., v. angen. Aeuß., tadell. Vergangh. mit Verm., ſucht die Bek. ein. kath. ſol. Herrn m. ſich. Exiſt. bis zu 35 J. zw. ſp. Heirat. Briefe m. mit Bild u. B 2256 Geſch. B., Neuerweg 57.

Heiratsgeſuch.
Witwer, mit 1 Kind, 36 J., ev., w. in Beſch. zu tret. mit häusl. Dame, Witwe od. Frl. n. ausg. zw. ſpät. Heirat. Briefe, möglichſt mit Bild, unter Nr. 100 poſtlagernd [illegible]

Solider Mann, 40 Jahre alt, [illegible] Ausſehen, wünſcht mit e. anſtänd., am liebſt. älteſt. Mädchen in Verbind. zu tr. zwecks bald. Heir. Strgſt. Verſchwiegenheit zugeſich. Brf. u. B 2255 an Gſt. Barm., Neuerweg 57.

Heirat.
Solider Geſchäftsmann, Witwer, 64 J., ſucht die Bekanntſch. ein. älteren Fräuleins oder Witwe ohne Anhang im Alter von 50—60 Jahren zw. ſpät. Heirat. Briefe unt. E 5371 an die Geſch.

Jg. Mann, 26 J. alt, große, ſchl. Erſch., [illegible] Gärtner, ſucht auf dieſ. Wege ein ernſt, [illegible] gutes Mädchen m. etwas Vermögen zw. Gründung eines Geſchäfts kennen zu lernen. Briefe erbitte unt. W B 57 an die Filiale in Sonnborn.

Heirats-Geſuch.
Solider Mann, Mitte [illegible] J., mit gutgehend. Geſchäft u. Stell., ſucht Bekſch. mit Fräulein od. Witwe ohne Anh. zwecks Heirat. — Briefe unter E 5347 an die Geſch.

2 Freunde (Handw.) im Alter v. 21 u. 22 J., ev., aus anſtänd. Familie, wünſch. 2 junge Damen im Alt. v. 18—20 J. k. zu lernen zw. ſpät. Heirat. — Ernſtgem. Briefe mögl. mit Bild, erbeten unt. E 5177 an Geſch.

Penſ. Staatsbeamt., ev., in den 50er J., mit eig. Haushalt, [illegible], ſucht Bekanntſch. mit [illegible] Dame gel. Alters, geſund u. v. angenehm. Aeußern zw. bald. Heir. Briefe mögl. mit Bild unter E 2315 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. e443

Nur für
Wiederverkäufer!!!
Ein Poſt. rundgedrehte
Buchen-Tiſchfüße
im ganzen oder geteilt äußerſt preisw. abzugeben
Joſef G. Wengenheim,
Elberfeld, Vereinſtr. 19.
Telephon 5020. 13173

Eierkohlen
ſofort lieferbar.
Robert Wilke, Barm., Bartholomäusſtraße 58.
Telephon 3841.

Zigarren
Zigaretten
erhalten
Wiederverkäuf.
und Wirte
zu Fabrikpreiſen und höchſtem Rabatt.
Alle führend. Marken, wie:
Eckſtein Nr. 5,
Salem, Eleg. Welt, Lotſa, Waſſil ꝛc., ſtets vorrätig.
W. Basbeck,
Elberfeld.
Königſtr. 50. Tel. 5076.

Verloren-gefunden

Elfenbein-Broſche
(Roſe), And. v. Dickmann, Poſt, Cleferſtr., Wupperſtr. verl. Geg. Belohn. abzug. B., Dickmannſtr. 30 I.

2 Schlüſſel mit Ring von Bad [illegible] bis Elb. Wolkenburgſtr. 92. verloren. Bitte dort 1. Etage gegen Belohn. abzugeb.

[illegible] Teckel [illegible] Gegen Futterkoſten ab. G. Rüdenbergerſtr. 135, III.

Donnerstag, d. 8., abends,
Dobermann entlaufen,
ſchwz. m. braun. Abz., [illegible] gebaut, 1½ Jahr alt, [illegible] Kennzeich. ein. lange [illegible] hört auf den Namen „[illegible]" Wiederbr. Bel. Hermann, Elberfeld, Reſtaurant zur Freudenberg.

Unterricht

Stenographie
Neue Abendkurſe
f. Anf., Damen u. Herren [illegible] Ausbild. 45 Mk. Auch Maſchinenſchreiben. Anmeld. Dienst. 13. Sept. abends von 7—8 Uhr im
Gymnaſium,
Elberfeld, Kölnerſtr.
Kurzſchrift-verein Stolze-Schrey

Erfahr. akad. Lehrer ert. [illegible] Nachhilfe in allen Fächern nach bew. Methode u. beaufſ. Hausarbeit. Monatl. 60 Mk. Ang. u. E 5066 an Gſt.

Halbjahr-
Stenograph
Buchführ
Flocken

Oberbarmer
Tanz-Ku

Roland & Hessler
Private Lehranſt.
der Beruf- u. Haus
In Kürze beginnt ein
Zuschneide-Kur
Zeitdauer 3 Mon.
Anmeldung baldigſt
Sicherſte Erlernung der
Ausführl. Berichte
Auswärt. erh. a. b.

Wiſſenſchaftliche Vor
für alle Klaſſen, Oberſekunda in kleinen Kurſen. (Morgens von 6—8) Beaufſichtigung Außerdem Wanderungen, Spiel ſchaftliche Vorträge mit Lichtbildern gungen von öffentlichen Anſtalt induſtriellen Werken uſw. Schülerbibliothek. — Beginn 15. September. — Sprechſtunde Honorar monatlich
Privatlehrer Dieckmann, Elber Altenmarkt

Barmer Konservatorium
Gegr. 1884. — Direktion: Kammerſänger
Wiederbeginn des Unterr
Dienstag den 13. Septemb
Anmeldungen und Aufnahme ab 13. Septbr. von 4—6 Uhr

Konservatorium Potthof-Zimmerm
Elberfeld: Königſtr. 27. Barmen:
Neuanmeldungen ab 16.
täglich 5—7 Uhr.
Der Unterricht beginnt für am 1. Oktober. Klaſſen für alle von den erſten Anfängen bis tetiſc. Seminar zur Ausbildung Muſiklehrern. — Bedingungen

Proute's
mod. Tanz-Kurs
für gebildete Stände
Unſere neuen Kurſe
beginnen Ende September
im Elberfelder Frauenklub,
Abendkurſe für Anfänger
Erziehung und mod. Tanzkunſt
Abendkurſe für Fortgeſchrittene
„Mod. Tänze in neueſter
Kurſe für Schüler und
Lehranſtalten und
Weitere Anmeldungen erbittet
Separate Sonderzirkel,
ſowie Einzelunterricht
Individueller Unterricht
In unſ. Kurſen werd. hier allein
Tänze in vornehmſter
gelehrt, wie in der Geſellſchaft
Bade- u. Kurorten getanzt wird
A. Proute u. Frau,
Referenzen allererſter Kreiſe
Berufstänzer, Künſtler,
paare, Bade- und Kurverwaltungen

Statt Karten.

[illegible]pl.-Ing. Fritz Giese
[illegible]mmi Giese geb. Eckert
Vermählte.

[illegible], Erholungstr. 48, 18. September 1921.

Statt Karten.

Arthur Vormann
[illegible]del Vormann geb. Zeeck
Vermählte.

Ruppin (Insel Rügen)
den 18. September 1921.

[illegible] die beim Hinscheiden meines [illegible]nnes, unseres guten Vaters be[illegible] große Teilnahme sagen wir allen [illegible], Nachbarn und Freunden

[illegible]gefühlten Dank.

[illegible]sonders aber danken wir Herrn [illegible]rick für die trostreichen Worte [illegible] und am Grabe sowie der [illegible] und den Angestellten und [illegible] der Farbenfabriken vorm. [illegible] Bayer & Co. für ihre herzliche [illegible].

[illegible]we. Johannes Claar
und Kinder.

[illegible]ld, den 9. September 1921.

Statt Karten.

[illegible] vielen Beweise herzlicher Teil[illegible] Hinscheiden meines lieben [illegible] ich auf diesem Wege allen [illegible] Freunden und Bekannten, [illegible] Herrn Pastor Krinkhaus [illegible] Worte am Sarge und Grabe [illegible]gefühlten Dank.

Wwe. August Heinemann.

Bekanntmachung.

Wahl des Ausſchuſſes der Allgemeinen Ortskrankenkaſſe zu Elberfeld.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung in Nr. 218 des Tägl. Anzeigers vom 9. August [illegible] weisen wir nochmals darauf hin, daß die Wahlen zum Ausschuß der Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld für die Versicherten am Sonntag, dem 25. September 1921, vormittags 10 bis 1 Uhr, und nachmittags 3—4 Uhr, in den nachstehend angegebenen Wahllokalen stattfinden:

1. Schule an der Kolbstr. Nr. 37.
2. „ Sonnborn (Hauptstr. Nr. 100).
3. „ auf dem Hahnerberg (Cronenbergerstraße Nr. 375).
4. „ an der [illegible]str. Nr. 242.
5. „ an der [illegible]str. Nr. [illegible].
6. „ an der Neuen Friedrichstr. Nr. 19.
7. „ an der [illegible]str. Nr. 33.
8. „ am [illegible]platz ([illegible]str. Nr. 64)
9. „ an der [illegible]str. Nr. 48.
10. „ an der [illegible]str. Nr. [illegible].
11. „ an der [illegible]str. Nr. [illegible].
12. „ an der [illegible]str. Nr. [illegible].
13. „ an der [illegible]str. Nr. [illegible].
14. „ an der [illegible]str. Nr. 9.
15. „ an der [illegible]str. Nr. 20.
16. „ an der [illegible]str. Nr. [illegible].
17. in dem Saale der Restauration [illegible], [illegible] Nr. [illegible].

Für die Arbeitgeber am Montag, dem 26. September 1921, im Saale der Restauration „Deutscher Keller“, [illegible], nachmittags 3—5 Uhr.

Auf Grund des § 13 Abs. III der Wahlordnung wird die Größe des Stimmzettels auf 9×12 cm festgesetzt. Derselbe muß von weißer Farbe sein. Der Stimmzettel muß den ersten und letzten Namen der in den Wahlvorschlägen aufgeführten Bewerber enthalten. [illegible]

[illegible]

a) Arbeitgeber: [illegible] Nr. 1 und 2.
b) Versicherte: [illegible] Nr. 1 und 2.

[illegible] 12. September 1921 an [illegible]

[illegible]

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß [illegible]

Elberfeld, den 18. September 1921.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Elberfeld.

[illegible]

[illegible]. Versteigerung
[illegible] neuen Büroeinrichtung.

[illegible]

[illegible]

Besonderer Gelegenheitskauf

15 to blank gezogenes Rundeisen
13, 15, 17, 21, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 41, 45, 51 mm Durchmesser

30 to gebr. Transmissionswellen
50, 55, 60, 65 bis 100 mm Durchmesser

20 to Bauschienen, 110 mm hoch in vielen Längen.

Rundeisen von 1 bis 5 m Länge
20 — 120 mm Durchmesser.

T doppel, T U und Winkeleisen

Außerdem treffen in 14 Tagen tausend Tonnen Eisenkonstruktionen ein, hauptsächlich U-, T-, Doppel-T-, Winkel-Eisen u. Knotenbleche. Es bietet sich hier eine Gelegenheit, fertige Konstruktionen für Hallenbau billig zu erwerben. 11173

Weißkopf & Co., Barmen,
Abteilung Maschinen. Telefon 680, 747 u. 978.

Gewindebohrer Ww.
[illegible]

Krauskopf & Co., Werkzeugfabrik, Graiten (Rhld.)

Maschinen
Gebrauchte [illegible]
Gleichstrom-Motoren,
[illegible]
Wechselstrom-Motoren,
[illegible]
Gustav Frohn & Cie.,
[illegible]

Werkzeug-
Neu:
Maschinen!!
gebrauchte, betriebsfähige
Epstein & Co.,
[illegible]
am Bahnhof Rittershaus.
Ruf: 4173,4975. 3858

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen
[illegible]
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz [illegible]
Fernspr. 1600, 1616, [illegible]

Bandstuhl,
gut erhalten, [illegible]

Radschneide-Maschine,
[illegible]

Zuschneide-Maschine,
[illegible]

Nähmaschinen,
[illegible]

Gebrauchte
Adler-Schreibmaschinen
in großer Auswahl preiswert beim Adler-Vertreter [illegible]

Schreibmaschinen,
[illegible]

A E G - Schreibmaschine,
Mk. 4000.—
[illegible]

[illegible] Engrosgeschäft,
mit festem, großem Kundenkreis, [illegible] wegen Fortzuges sofort [illegible] abzugeben. — [illegible] 422 an die Geschäftsstelle d. [illegible] 57. 1790a

[illegible]geschäft der Tabakwaren-Branche,
[illegible]

Fahrrad[illegible]
[illegible]

Musikinstrumente

Piano,
[illegible]
3 fl. Stutzflügel
[illegible]

Mobiliar

Mehr. Geldschränke
[illegible]

Speisezimmer,
[illegible]

Otto Bossen,
[illegible]

Speisezimmer,
[illegible]

5000 Mk.
[illegible]

[illegible]

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
Polstermöbel
[illegible]
Möbelausstellung
S. Adler & Co.,
Elberf., [illegible] 58.

[illegible]

3800 Mark.
[illegible]
Jädel's Möbellager,
[illegible]

Möbel

Sie werden [illegible]
[illegible]

J. Brechtmann,
[illegible]

Küchen,
[illegible]

Otto Bossen,
[illegible]

Rechtzeitige große Abschlüsse
geringste Unkosten
ermöglichen billigste Preise!
Besichtigen Sie unsere Läger
Vergleichen Sie unsere Preise
Wir führen nur beste Ware!

Friedländer Nfg.
— Möbel —
Elberfeld,
Hofkamp 50,
Wilbergstr. 16.
1182

Neues Schlafzimmer,
Eiche gestrichen, billig zu verk. [illegible], Barmen, [illegible] Nr. 1. [illegible]

Fast neuer Ladentisch,
für Mode- u. Weißwaren zu verk. Walter Heidelberg, Haan, Bahnhofstraße 33. 1127

Eichen lack. Küche, bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühl. nur
1650 Mark.
Kann a. Wunsch lagern.
Jädel's Möbellager,
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstr. (Eing. Karlstr.)

Für Brautleute!
Möbel,
Küchen und Schlafzimmer
auf Kredit!!
Nur beste, leibhaftige Ware! Kleine Anzahl! Bequeme Raten! [illegible] Lieferung! [illegible]
Aufträge auf spät. Lieferung werd. jetzt schon entgegengenommen.
Wilhelm Mattar
mechan. Schreinerei,
Elberfeld,
Arrenbergerstraße 4,
Barmen,
[illegible]straße 22a.

Kombinierte wh.
Küche „Grete“
mit Tisch und 2 Stühlen
Mk. 3600.—
Küche „Olly“
150 cm Büfett, Anrichte, Tisch mit echtem Linol. und 2 Stühlen
Mk. 3950.—
Nur bestes Material und Verarbeitung. 1344
Berg. Möbel-Halle,
Inh. [illegible]
Elberfeld, [illegible]

Beste Qualität
Küchen
Serie 1 ... Mk. [illegible]
Serie 2 ... Mk. [illegible]
Serie 3 ... Mk. [illegible]
Serie 4 ... Mk. [illegible]
Serie 5 ... Mk. [illegible]
Serie 6 ... Mk. [illegible]
[illegible]
Heller's
Möbel-Vertrieb
Barmen,
Höhnestraße 28.

Moderne Küchen
[illegible]

Schlafzimmer
Küchen
Speise- und Herrenzimmer
Einzelmöbel
nur prima Qualität
staunend große Auswahl
kaufen Sie
billig
bei
Bachmann & Co.
Barmen, Carlstr. 21/24,
neb. d. Ruhmeshalle

Einzelne moderne Bettstellen mit Spiralmatr. [illegible] nur
650 Mark.
Jädel's Möbellager,
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstr. (Eing. Karlstr.)

[illegible] Bettstelle billig zu verkauf. [illegible]

Möbel!!
Besonders billig:
Schlafzimmer
poliert, eichen und gestrichen.
Küchen,
carolina pine, natur, lackiert.
H. Maus,
Möbel-Ausstattung,
Elberfeld,
[illegible]straße 13.

Schlafzimmer,
Küchen,
[illegible]
9800 Mark.
[illegible]
Jädel's Möbellager,
[illegible]

Sofas u. Chaiselongues
[illegible]

Eichen-Anrichte,
schwer. Eichen-Tisch,
[illegible]
eis. Bettstelle m. Matr.
[illegible]

Elektr. [illegible]
[illegible]

Verschiedene
[illegible]

Fast neuer Korbwagen
[illegible]

Treibriemen,
[illegible]

Günstig!
[illegible]

Schwarzer Paletot,
[illegible]

Baumwollband
12000 Meter, russisch grün, 36/37 mm, weit unter Preis abzugeben.
Rud. Fink, Elberfeld, Sandstr. 12.

Größere Posten Bandeisen
1 mm dick, 20 mm breit, in Längen von ca. 2,75 in billig zu verkaufen. Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Ca. 7000 kg
warmgewalztes Bandeisen
295×2,8 mm in Stäben à 3—4 m bill. abzugeb.
„Rhenania“, Weyer, Rhld.
Tel. 174. Ohligs.

Damen-Mäntel,
[illegible]

Wunderbares Geschenk!
[illegible]

Miederband
[illegible]

Strickgarne,
[illegible]

Oelgemälde.
[illegible]

Brennholz
[illegible]

Bleche
[illegible]

Tiere

Stutfohlen,
[illegible]

[illegible]

Kühe,
[illegible]
Emil Rosendahl,
[illegible]

Schäferhündin,
[illegible]

Boxer (gelb),
[illegible]

Schöner l. Schäferhund,
[illegible]

Porzellan-Breuer

Elberfeld, Neue Fuhrſt[illegible]

die gute und billige Einkauf[illegible]
für Porzellan und Stein[illegible]

Verk. bill. guts. Gänſe[illegible] 70 Mk., Couſeul. [illegible] 60 Mk. Bronze-[illegible] 10 Mk. ſchwer[illegible] [illegible] Schöner [illegible] [illegible] Schwelſer-ſtraße, Oberſtraße.

[illegible] umzugsh. ſof. zu verk. [illegible] Barm.-R. [illegible]

[illegible]

Kaufgesuche

Mod. Geſchäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt zu kaufen geſucht. Angeb. unt. [illegible] an Geſchſt. +

Kleines Einfamilienhaus [illegible] oder 6 Zimmer, mit Garten, in der Umgeb. von Elberfeld od. Barmen ſofort zu kaufen geſucht. [illegible] Preis an [illegible] in Gummersbach (Rheinl.), [illegible]ſtraße 17.

Kl. Einfamilienhaus [illegible] in Barmen [illegible] ſof. beziehbar [illegible] 4–5-Wohnung [illegible] an die Geſchſt. [illegible] Neuerweg 57+

Lebensmittel- oder Zigarren-Geſchäft zu kauf. geſ. Ang. [illegible] 214 an d. G., Neuerweg 57. +

Geſchäft

in Kolonial od. [illegible] [illegible] zu kaufen geſucht. Angebote unter [illegible] an die Geſchſt. +

[illegible]maſchine, [illegible] zu kaufen geſucht. [illegible] [illegible]ſtraße Nr. 11. +

[illegible]

Gut erhalt. Bett, [illegible]

Guterh. Bett [illegible]

[illegible]

Kaufe [illegible]

[illegible]Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Wäſche, Möbel [illegible] Herm. [illegible], G. [illegible] 4. [illegible]

Zertieren u. Ueberwalzen zu k. geſ. [illegible] Tel. 1640. [illegible]

[illegible] Gummiband und Lederhalten zu kaufen geſucht. [illegible] Barmen, [illegible]

Säcke oder Sackleinen

zum Verſenden v. [illegible] in größeren Mengen zu kaufen geſ. [illegible] Schraubenfabrik, [illegible] Tel. [illegible]

Alt. Gold und Silber

zu Fabrikationszwecken zu höchſten Tagespreiſen zu kaufen geſucht. †

Heinrich [illegible], Uhrmacher, Barmen, [illegible]ſtr. 110.

[illegible] u. Durchſchnitte zu kaufen geſ. Ang. mit Preis an Barm. [illegible] 37. +

Druckerei zu kauf. geſucht

Gut eingerichtete mittlere Druckerei mit eigenen Gebäulichkeiten zu kaufen geſucht. Geſällige Angebote unter [illegible] an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten. [illegible]

Frau G. Köllmann ſen., Elberfeld
Telephon 4591. Wilhelmſtraße 27,
zahlt reelle Preiſe für gebrauchte
Kleidungsſtücke, Möbel etc.

Größeres Unternehmen der Textilbranche ſucht eine im Betrieb befindliche

Stranggarnfärberei

für Wolle und Baumwolle käuflich zu erwerben.

Angebote unter B 483 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Hohe reelle Preiſe
zahle ich für
[illegible]
Rudolf Köllmann, Elberfeld,
Wilhelmſtraße 33, Tel. [illegible]

Mittlere Garnfärberei

von einem Fachmann zu kaufen [illegible] [illegible] Angebote unter [illegible] an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten.

Gebr. [illegible]
für [illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible] Elberfeld, [illegible]

[illegible], auch v. auswärts.
[illegible]old: Silber, Platin- Gegenſt., Uhren, [illegible] ſchmuck u. [illegible] kauft [illegible]
[illegible] Adele Höpfner, Elberfeld, [illegible]ſtraße Nr. [illegible] [illegible]

Rohrdrähte
mit Eiſen- und Zinkmantel, Zink- und Aluminiumleiter
Dreeschkabel
mit Zink- und Aluminiumleiter
Erdkabel
mit Zink-, Aluminium- u. Kupferleiter
Kabel
gummiisoliert, mit Zink-, Aluminium- und Kupferleiter
kaufen
Kabel- & Metall-K. G., Berlin N. 37
Ankiamerstr. 33, Tel. Humboldt 4022.
Drahtanschrift: Kabelmetall. a131

Meyers Lexikon, Brehms Tierleben, [illegible], Klaſſiker, Romane zu k. geſ. [illegible] [illegible] 1780

Antiquariſche Bücher. Größere Werke, Lexika kauft ſtändig **Herm. Steinmetz, Buchh. Michael Hupp, Barmen,** [illegible] Buchhandlung-Antiquar.

Papierabfälle jeder Art und Menge [illegible] +

Garn- und Textil-Abfälle Lumpen und Metalle kaufen Siegel & [illegible], B., Unterdörnerſtraße 85. Tel. 4135.

Autohuppe, Meſſing-Seitenlampe für Petrol., Meſſing-Schlußlampe, 2 gebolſt. Bänke, 3 Meter lang, 1 gebolſt. Bank, 1,60 Meter lang, zu kaufen geſucht. [illegible] [illegible], Elberfeld, [illegible]ſtr. 34, Tel. 5920.

Schrotleiter zu kauf. geſ. [illegible], Elberf., [illegible]

Eiſerne Baſſins von 2–4000 Liter vom Lager [illegible] zu kaufen geſucht. [illegible]

[illegible]

Gebäckkaſten mit u. ohne Glasſcheiben (für Zwieback etc.) zu kaufen geſucht. [illegible]

[illegible]

Queckſilber [illegible]

[illegible]

60–100000 Mk. [illegible]

60 Mille [illegible]

50000 Mk. [illegible]

50000 Mark [illegible]

30 bis 50 Mille. Gewinnanteil od. hohe Zinſen. Sicherheit vorh. Ang. u. B [illegible] an Gſt. +

25–30000 Mk. [illegible] Sicherh. gel. Ang. B 2274 Geſchſt. B., Neuerweg 57.

Erſte Hypothek 25000 Mk. abzutreten. Zuſchrift. an Rechtsanw. Dr. Schmid, [illegible], [illegible]ſtr. 4.

20–25000 Mk. 1. Hyp. auf e. [illegible] [illegible] v. Selbſtgeb. [illegible] Ang. u. B 2346 an Geſch. B., Neuerweg 57+

15000 Mk. von Geſchäftsmann gegen hohe Vergütung geſucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft, mehrfache Sicherheit vorhanden. Angebote u. B [illegible] an die Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57. 505

Auf eine größere Landwirtſchaft w. als 1. Hyp.
80–100000 Mk. v. Selbſtgeber geſ. Ang. u. B [illegible] an d. Geſchſt. +

[illegible] 2000 Mk. zu leihen oder als 2. Hyp. auf ein Haus von Selbſtg. [illegible] u. Zinſen nach Uebereinkft. Ang. u. W 100 an die Filiale dieſ. Blattes Gevelsberg erbeten. 767

Packmaterial, Stroh, Heu oder Holzwolle, in größeren Poſt. zu kaufen geſucht. [illegible] Weber, G. m. b. H., Elberfeld, [illegible] 13171

Waſſerſchlauch, etwa 25–30 Mtr. lang, zu kaufen geſ. [illegible]

Achtung!

Jeden Waldbeſtand zum Abholzen zu kaufen geſucht. Geſl. Angebote mit Preis, Größe u. Alter des Beſtandes unter K D 120 an die Filiale Langenberg i. Rhld. +

Nadel- u. Laubholzbeſtände gegen [illegible] geſ. Hubert Rerres, Holzhandlung, Neviges. 1324

[illegible] Letter, ca. 8–10 Mtr. l. [illegible] Schiermann, E., Nordſtr. 17

Bavaria-Varieté, Elberfeld
Letzte Woche abends 8 Uhr:
Das mit ſo außergewöhnlich. Beifall aufgenommene
Großſtadt-Varieté-Programm.
[illegible] Otto [illegible] [illegible]
Kraft-Jongleur. [illegible]. Lebend. [illegible].

Im Salamander.
Letzte Woche: **Heirate deine Frau.!**
In Vorbereitung: [illegible]
Anfang 7½ Uhr. [illegible]

Rennen
[illegible]
Dortmund.

[illegible] September,
[illegible] September,
[illegible] 18. September,
[illegible] 2½ Uhr.

[illegible] und Prämien
ca. 700000 Mark.

Gross-Barmen
Lust- u. Singspiel-Theater.
Heute und folgende Tage:
Polnische Wirtschaft.
Operette in 3 Akten mit Gastspiel Benny Rein v. Thalia-Theater Elberfeld u. Frl. [illegible] vom Operetten-Theater [illegible]. 576

Café
Merkur
BARMEN

Cabaret

[illegible]-Orchester

Zu Gunsten der Kinderhilfe Lotterie

Giftbude

Rheinische Gemütlichkeit

Ab Montag, den 12.–18. Septemb.
Großes
Strandfest
Sämtliche Räume künstlerisch ausgestattet.
Donnerstag:
Glanz-Abend
Programm voller Ueberraschungen unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

1777a

[illegible] **Walthorius [illegible]** [illegible]

Zurückgekehrt.
Dr. Grüneberg
[illegible] a451

Zurück.
Sanitätsrat
Dr. [illegible],
[illegible]
Barmen, [illegible]

Asthma
kann geheilt werden. [illegible] [illegible] Elberfeld [illegible] [illegible] Institut, [illegible] i. Sa.

Von der Reiſe zurück.
Dr. Loch,
E., Kaiſerſtr. 40. a451

Kernſeife
Doppelſtück 2.– Mark. †
[illegible]

MODERNES THEATER
[illegible] ELBERFELD Fernspr. [illegible]

[illegible]mischen Beifall
ernten
Henny Porten u. Gunnar Tolnaes
in unserem Glanz-Spielplan dieser Woche!

HENNY PORTEN
in ihrem ersten Schauspiel der Saison [illegible]

Die Geier-Wally

Drama aus den bayrischen Bergen in 6 Akten. Was HENNY PORTEN hier geschaffen hat, [illegible] weit über ihre bisherigen Leistungen hinaus. [illegible] ihren eigenen Worten ist „DIE GEIER-WAL[illegible] der beste Film, in welchem sie bisher mitw[illegible]

Hierzu:

Gunnar Tolnaes
der anerkannte Liebling der Damenwelt in seinem herrlichen Werk

Sturmflut des Lebens

Schauspiel in 5 hervorragend gespielten Akten von Elsa [illegible] und Max [illegible].

Wir bitten nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen, da der Andrang am Abend ein ganz gewaltiger ist.

Kassenöffnung 2½ Uhr.

Eckſtein 5 Alle bekannten Marken, auch für Wirte! Eckſtein 5 extra mit höchſtem Rabatt. Rauchtabake, Hamburger, Bremer, Bünder Zigarren zu ganz billig. Preiſ. [illegible]
[illegible], Elb., Kölnerſtr. 77 [illegible] Telephon 4962.

[illegible] Vollmilch u. Magermilch
sowie
feinste Trockenmilch
direkt ab Fabrik durch
[illegible] & Piel, Düsseldorf.
Postfach 208 — Telephon 280 u. 9280.

Braſilien an Land.

Von Heinrich [illegible]-Elberfeld.

(Zweiter Brief.)

[illegible], den 24. Juli 1921

II.

[illegible]

am Nötigſten, am täglichen Brot fehlt — wir denken ja bei jeder Mahlzeit an unſere Lieben daheim. Nein, man vergleicht in allem mit dem, wie es in Deutſchland war. Als wir noch drüben waren, ſagte man uns ſchon, nach Jahren ergreife jeden die Sehnſucht nach dem Kulturland Deutſchland. Bei allen Gebildeten, die wir bisher getroffen, haben wir's gefunden. Sie wurzeln ja alle drüben. Von da kommt ihnen auch jetzt noch faſt alle geiſtige Anregung. Was wir hier vermiſſen, iſt, daß die meiſten Menſchen ſo wenig Sinn dafür haben, ſich ihr Leben ſchön zu machen. Ihr Sinnen und Trachten geht nur auf's Aeußere, auf den Erwerb. Wir waren's doch von drüben anders gewöhnt. Wir haben uns am Schönen erbaut, wie es uns in Kunſt und Muſik begegnete. Wir hatten Gleichgeſinnte, die wie wir fühlten und dachten. Jetzt ſind wir auf uns angewieſen. Aber wir wollen dieſes Sehnen nach dem Schönen nicht in uns ſterben laſſen. Wir wollen uns auch hier unſer Heim ſchön machen; wir wollen uns an unſeren mitgebrachten Kunſtſchätzen erbauen und erfreuen, auch wenn wir kaum Gleichgeſinnte finden werden. — Gerade ſo fühlen wir, was Deutſchland uns war. Und wenn in den Zeitungen ſteht von ſeiner wachſenden Not, dann wiſſen wir es doch beſſer als die in der Heimat, was da unterzugehen droht. Wird's auch da ſo werden, daß man nur noch ans tägliche Brot denkt und gar keinen Sinn mehr hat für die Dinge, die erſt das Leben lebenswert machen?

Auch hier fühlt man die Weltkriſe. Die Zeitungen jammern täglich über den fallenden Kurs. Es fehlen auch in Braſilien nicht die Begleiterſcheinungen der Wirtſchaftsnot: politiſche Kriſen. Man rüſtet ſchon zur Präſidentenwahl, trotzdem bis zum Wahltermin noch ein Jahr Zeit iſt. Vier Staaten, darunter auch Rio Grande, ſind gegen den von den anderen aufgeſtellten Kandidaten. Dann iſt vor allem jetzt im Heere ſtarke Oppoſition gegen die Regierung. Man redet da von „dem Einſpruch der bewaffneten Klaſſen." Der Marine- und der Kriegsminiſter ſind nicht den Offizierskreiſen entnommen und werden daher von dieſen bekämpft, und mit ihnen die franzöſiſche Militärmiſſion, die nach Rio de Janeiro berufen worden iſt.

Im Kriege iſt nach Ausſage der hieſigen Deutſchen die Stimmung ziemlich deutſch-feindlich geweſen. Unſer Arzt, Dr. Schmiedt, iſt mit ſeiner Familie mit Pferd und Wagen in 14tägiger Fahrt nach Paraguay gereiſt und dort auch längere Zeit geblieben. In den Städten, ſo in Porto Alegre, iſt es auch zu ernſten Ausſchreitungen gegen die Deutſchen gekommen. Vor kurzem erzählte mir noch ein Mitbeſitzer der deutſchen Zeitung „Vaterland", man habe ihnen damals ihre ganze Druckerei demoliert. Jetzt iſt die Stimmung aber ſchon recht anders geworden.

Vermiſchtes.

Diebſtahl von Stempelmarken.

WTB. Görlitz, 11. Sept. (Drahtb.) Wie der [illegible] im Geſamtwerte von [illegible] Mark [illegible] den Tätern fehlt jede Spur.

Klage gegen Dr. Runge.

[illegible], 11. Sept. [illegible]

Rieſenhafte Überſchwemmung.

GA. Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) „Daily Mail" meldet aus San Antonio in Texas: In der letzten Nacht wurde die Stadt von einer plötzlichen Ueberſchwemmung heimgeſucht. Man ſchätzt die Zahl der Toten auf 600. Der Sachſchaden dürfte ſich auf mehrere Millionen Dollar belaufen. [illegible] Perſonen ſind obdachlos geworden.

Schweres Eiſenbahnunglück.

GA. Paris, 11. Sept. (Eig. Drahtb.) Geſtern abend gegen 10 Uhr 30 entgleiſte infolge falſcher Weichenſtellung der Schnellzug Straßburg-[illegible] in der Nähe des Bahnhofs [illegible]. Vier Wagen ſtürzten um. Es wurden 30 Perſonen getötet und 65 verwundet. Der Zug fuhr im Augenblick des Unglücks mit einer Geſchwindigkeit von 80 Kilometern die Stunde.

Eiſenbahnunglück.

WTB. Königsberg i. Pr. 10. Sept. Auf der Eiſenbahnſtrecke Königsberg-Labiau entgleiſte am Sonntag nachmittag bei der Einfahrt in die Station [illegible] in der Einfahrtsweiche plötzlich die Lokomotive und ſchlug um. Der Lokomotivführer und der Heizer erlitten durch Verbrühen den Tod. Man vermutet einen verbrecheriſchen Anſchlag, da die Einfahrtsweiche auf Halbſtellung gebracht war.

Schon wieder eine neue Steuer.

Diesmal die Bauchſteuer. [illegible] im Reichsfinanzminiſterium entworfen und dem Reichstage [illegible], aber ſie ſchwebt in der Luft. [illegible] Königsberg, das an [illegible] Einzelparlamente in der deutſchen Republik abgegangen iſt. Darin wünſcht Herr Reiter, daß bei allen Volksgenoſſen im Alter von 15 bis 70 Jahren [illegible] der Bauchumfang gemeſſen werden ſoll. Wo nun der Bauchumfang größer als der Bruſtumfang iſt, der ſoll eine Steuer bezahlen. Bei Männern beträgt ſie im Alter bis zu 30 Jahren 1000 Mark, bis zu [illegible] Jahren [illegible] Mark und bis zu 70 Jahren [illegible] Mark für jeden Zentimeter Mehrumfang des Bauches. [illegible] Zentimeter, im Alter von 60 bis 70 Jahren 10 Zentimeter Bauch ſteuerfrei gelaſſen. Bei Frauen darf bis zum 40. Lebensjahre der Bauchumfang 10 Zentimeter, nach dem 50. Lebensjahre 20 Zentimeter größer ſein als der Bruſtumfang. Frauen, die in anderen Umſtänden ſind, oder bereits ein geſundes Kind geboren haben, werden zu der Steuer nicht herangezogen. Wer beim Meſſen den Bauch einzieht, bekommt ſtrafweiſe 10 Zentimeter mehr angerechnet. Solche, welche die Bauchſteuer nicht bezahlen können, müſſen ſie abarbeiten! — Heiliger [illegible], was ſteht uns da bevor ...

Die Fliegerin.

[illegible]

Die gefährlichen [illegible].

[illegible]

[illegible] will ſich aber damit nicht begnügen, ſondern bis zur höchſten Inſtanz gehen, um gegen dieſe „[illegible] Beſchränkung der Frauenfreiheit" zu proteſtieren.

Eingeſandt.

([illegible])

Die Straßenbahnen in Elberfeld.

[illegible]

Leiden Sie an
Schlafloſigkeit?
[illegible]
Wörishofener Original
— [illegible] —
Allein echt
[illegible] Elberfeld

Das Zahnpulver „No. 23"
[illegible]

DUNLOP
Gummibereifung
Die Weltmarke bürgt für Qualität

[illegible] Pörland und ſeine Erben

[illegible] Hohenfels.

[illegible]

Er ging auf die Straße, planlos, und doch in der Hoffnung, einen Gedanken zu faſſen. Auf der Poſt lag ſicher ein Brief vom Onkel. Die „weiteren Weiſungen für ſeine Reiſe". Er fühlte, daß er dieſen Onkel haßte. Er wollte den Brief gar nicht leſen und ging an der Poſt vorüber.

Aber, wenn Magna geſchrieben hätte? Sofort packte ihn die Sehnſucht.

Natürlich hatte ſie geſchrieben! Sicher! Wie Unrecht hatte er ihr getan. Sie wußte doch gar nichts und er hatte auch ſie ſchon lieblos geſcholten. Er ſchwenkte zurück und erkundigte ſich an dem Schalter. Der Beamte ſuchte.

„Hier dieſer eine Brief."

„Nur der eine?"

„Weiter iſt nichts da."

Des Onkels Handſchrift. Er ging nach dem Hotel zurück, er mußte ihn leſen. Er enthielt ja ſicher etwas von Magna!

Und er las. Las, wie ihn der Onkel preisgab, las von Magna, und daß er einſichtig ſein und ihr das übereilt gegebene Jawort zurückgeben ſolle. Er lachte laut auf. Kein Wort von ihr ſelbſt! Keine Zeile, nicht einmal ein Abſchiedsgruß! Und wie hatte er ſie geliebt! Wie hatte er an ihre Liebe geglaubt! Nun ſtieg es in ihm auf, Groll, Verachtung! Waren das Menſchen? Was hatte Magna von ihm gewollt? Weil er Magnus hieß? Oder weil ſie den andern, den Bürgermeiſterſohn in Hamburg noch weniger mochte? Weil der ihr vielleicht ein zu ſelbſtändiger Mann war und er ſelbſt ihr als das bequemere Spielzeug erſchien? Deshalb hatte ſie ihm eine Seele vorgeſpielt, die ſie nicht beſaß? Hatte in ſeinen Armen gelegen, hatte ihn geküßt. O, wie hatte er an ihre Liebe geglaubt; und nun?

Er wollte den Brief zerreißen, aber er tat es nicht. Er las ihn wieder und wieder und bekam einen bitteren, harten Zug in das Geſicht. Hunderttauſend Mark ſchenkte er ihm, um ihn loszuwerden! Ihn, den Verbrecher! Soviel wert war es, ihn abgeſchoben! Pfui! Er wollte zur Bank und der Firma das Geld vor die Füße werfen. Unſinn! Was konnten die fremden Menſchen dafür. Aber an den Onkel wollte er ſchreiben. Er ſetzte ſich nieder und ſchrieb, ſchrieb, wie es ihm um das Herz war, daß Verachtung und Schmerz und [illegible] Zorn, ſo wie es ihm ſein [illegible] diktierte. Und dann ſchloß er damit, daß er das Geld zurückwies; er wollte es nicht!

Und dann ſchrieb er an die Staatsanwaltſchaft in Bremen. Daß er [illegible] ſei, daß er nicht freiwillig geflohen, daß ſein Onkel ihn dazu gezwungen, daß er bereit ſei, zurückzukommen und ſich zu ſtellen.

Er ſteckte die Briefe ein und ging wieder fort. Er war am Hafen und ſah die Schiffe. Ein großer Dampfer wurde beladen; ſtattlich und majeſtätiſch ſtand er da, Rieſenmaſſen verſchwanden, von ſtarken Kranen und Winden geſchoben, in ſeinem Bauche. Aus den hellen Schornſteinen kräuſelte ſich leichter Rauch. Unwillkürlich trat er heran; „Königin Wilhelmina" ſtand vorne in leuchtender Farbe. Er fragte einen der Herren, der die Ladung beaufſichtigte:

„Wo geht das Schiff hin?"

„Buenos Aires."

„Wann fährt es ab?"

„Uebermorgen."

„Verzeihen Sie, wo kauft man Billette?"

Der Mann ſah ihn einen Augenblick prüfend an, dann nannte er ihm die Adreſſe der Schiffsagentur.

Magnus ging weiter. Auf einmal hatten ſeine Gefühle einen anderen Weg genommen. Der Dampfer da ging hinaus, hinaus aus der Enge der Heimat. War er nicht ein Tor? Zurückreiſen? Sich ſtellen? War es nicht eines Phantoms wegen? War es nicht genug, daß er wußte, daß er unſchuldig war? Was ſollte er daheim, ſelbſt wenn alles ſich klärte? Vom Onkel Almoſen nehmen? Irgend eine untergeordnete Stellung antreten, wo doch an ſeinem Namen etwas haften blieb? Magna wiederſehen?

Er blickte ſich um. [illegible] Er ging nach der Schiffsagentur.

„Iſt auf der „Königin Wilhelmina" noch Platz?"

„Welche Kajüte?"

„Wie ſind die Preiſe?"

„Kennen Sie die Bedingungen?"

„Ich kenne nichts und bitte um Aufklärung."

„Sie müſſen einen rechtsgültigen Auslandspaß der [illegible] Regierung haben, ferner ein Führungsatteſt von Ihrer Heimatsbehörde, aus dem hervorgeht, daß Sie während der letzten fünf Jahre nicht gegen die geſellſchaftliche Ordnung verſtoßen haben, nicht mit Gefängnis beſtraft wurden, geiſtig normal ſind und nicht der öffentlichen Wohltätigkeit zur Laſt fielen. Dieſe Papiere müſſen ordnungsgemäß von dem argentiniſchen Konſul Ihrer Heimatſtadt viſiert ſein, und außerdem müſſen Sie ſich bei dem holländiſchen Konſul die [illegible] beſtätigen laſſen."

„Und wie teuer ſind die Fahrkarten?"

„In der erſten Kajüte [illegible] Gulden, im Zwiſchendeck hundertachtzig Gulden holländiſcher Währung."

„Ich danke Ihnen."

Er ging hinaus. Hundertachtzig Gulden im Zwiſchendeck? Dazu würde ſeine Barſchaft allenfalls noch ausreichen. Er hatte mit dem Gehalt, das ihm der Onkel gegeben, noch ungefähr dreitauſendfünfhundert Mark, ſeine Erſparniſſe dazu gerechnet. Dreitauſend Mark koſtete nach dem Stande der heutigen Währung das Zwiſchendeckbillett. Das ging nicht; er mußte ja auch Geld haben zum Leben und Anfangen drüben. Wieviel? Das wußte er ſelbſt nicht. Arbeiten wollte er ja ſofort, aber doch für einige Zeit. —

(Fortſetzung folgt.)

Stellenangebote

Das einzige, ortsanſäſſige Blatt mit guter Verbreitung in einem [illegible] Industrieplatze [illegible] [illegible]. Nähe Elbf. (eine halbe Std. Bahnfahrt auf direkt. Linie), [illegible] Gebiet, ſucht anſchließ. der bevorſtehend. Ausdehnung des Hauſes [illegible] ſofort einen [illegible] mit [illegible] auszuſtatten. 93115

Annoncen-Akquiſiteure für Elberfeld u. Barmen. [illegible]

Tüchtige Reiſende zum Verkauf von [illegible] [illegible] bei hoher Proviſion ſofort geſucht. [illegible] Näheres durch [illegible] Düſſeldorf. 83033

Junger Mann für amerik. Buchführung u. Schreibmaſchine ſofort geſucht. Angebote unter E 3364 an die Geſchſt.

Tüchtiger 1796a **Lagerverwalter**, der [illegible] zum baldigen Eintritt von größerem Barmer Werk geſucht. — Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unter [illegible] an die Geſchſt. d. Bl., Neuerweg Nr. 57.

Garnbranche. [illegible]

Tücht. Verkäufer [illegible] Angebote u. E 3344 an Geſchſt. d. Bl., Neuerweg 57.

Arbeit auf 1., 2- und 3ſpaltige [illegible] auszugeben. 1796a [illegible]

[illegible]

1ſäd. Spitzen zu vergeben. Angebote unter B 2303 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Nahtband, 5% [illegible]

Färbergeſellen [illegible] 1796a

Schneider für [illegible] Nr. 24.

2 tücht. Schneidergehilfen [illegible]

Holländiſche **Schirmfabrik** ſucht für ſofort tücht. **Schirmmacher** mit Reparaturen und Neuarbeiten [illegible] (Holland). a403

Erfahr. Möbelſchreiner für fournierte Möbel u. [illegible] in dauernde Stellung geſucht. — Nur ſolche, die durchaus perfekt für [illegible] Arbeiten, wollen ſich melden. Georg Horn, Möbelfabrik, Barmen, [illegible] 67160.

Tüchtiger **Schreiner** auf [illegible] geſucht. — Schreinerei [illegible] Ronsdorf, [illegible] Nr. 86.

Tüchtiger 7201 **Maſchinenſchreiner und Bankſchreiner** für Bau und Möbel ſofort geſucht. [illegible]

Noch einige

Reiſende

Damen und Herren, für lohnende Dauerſtellung ſofort geſucht. Bedingung: redegewandt, möglichſt ſchon gereiſt, mindeſtens 21 Jhre alt. Nachweislich täglicher Verdienſt 100—150 Mark und mehr. Einarbeitung koſtenlos. Meldungen: Dienstag 9—1 u. 3—6, Mittwoch 4—6 Uhr.
Dr. Meyer, Elb., Kaſinoſtr. 15, II.

Größere Temper- und Graugußgießerei in Velbert ſucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen, energiſchen, branchekundigen

Verſandleiter.

Angebote unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabſchriften unt. E 2816 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. e572

[illegible] ſucht zum ſofortigen Eintritt 167

tücht. Herrn

für die [illegible] Gute franzöſiſche Kenntniſſe erforderlich. — Angebote mit Gehaltsanſpr. unter E 2327 Geſchäftsſtelle dſs. Blattes.

Eiſengroßhandlung

in Großſtadt des weſtf. Induſtriebez. ſucht zum möglichſt ſofortigen Eintritt erfahrenen

Export-Fachmann

nicht über 30 Jahren, der den Export von Kleineiſen- ſowie Eiſenkurzwaren weiter ausbauen kann. Mit der Stellung iſt Gewinnbeteiligung verb. Ausf. Angebote erbeten unt. Dd. 9416 an [illegible], Dortmund. e180

Größt. Speditionsgeſchäft ſucht zum ſofortigen Eintritt einen in der Branche durchaus erfahrenen

Expedienten,

d. i. Sammellad.-Verk. und Abl. d. Hafens firm iſt. Es handelt ſich um Lebensſtellung. Erſte Bewerber wollen ſich ſchriftlich u. Ang. d. Gehaltsanſprüche unter E 900 an die Geſchäftsſt. d. Bl. melden.

Von größerer Elberfelder Band-Fabrik wird zum ſofortigen Eintritt ein

tüchtiger Wiegkammergehilfe

geſucht, der auch in der Kalkulation erfahren ſein muß. Ang. unter E 3003 an die Geſch. d. Bl.

Durchaus tücht. Verkäufer

zum baldigen Eintritt geſucht. e331
C. Artmeier, Solingen. Größt. Haus f. Herren- u. Knaben-Kleidung.

Tüchtige 1796a

Riemendrehermeiſter

für Neuheiten geſucht.
Bartels, Dierichs & Co., Barmen.

Tücht. Riemendreher

für Gummi ſucht ſofort zu hohen Löhnen 14720
C. Codnan, Elb., Kluſerſtraße 10/23.

Unverheirateter Vorarbeiter

für die [illegible] geſucht. Angebote unter B 2307 an die Geſchäftsſtelle d. Bl., Barmen, Neuerweg 57.

Für [illegible] wird ein energiſcher

Meiſter

geſucht, welcher in der Lage iſt, vollſt. ſelbſtändig zu [illegible] und disponieren. Schriftliche Angebote mit Gehaltsanſprüchen und Zeugnisabſchriften erb. unter E 989 a. d. Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. 1130

Zum ſofortigen Eintritt geſucht: e200

1 Schreiner,
1 Maurer.

Hermann Wülfing, Bauunternehmung, **Vohwinkel (Rhld.).**

Angeſehene Barmer Textil-Firma ſucht für ihr Lohnbüro einen mit den **ſämtl. Arbeiten vertrauten Herrn.**

Kenntn. d. Arbeitsrechts (Betr.-R.-G., Krankenk. uſw.) erwünſcht. Angebote unter B 432 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes Barmen, Neuerweg 57. z3180

Bruchſtein-Maurer, Erdarbeiter,

ſowie einen Vorarbeiter ſuchen für ſofort: e316
Hammesfahr & Co., Baugeſchäft in **Wald Rhld.**

Meiſter oder Vorarbeiter

für **Hacken- u. Beile-Geſenkſchmiede** nach Weſtfalen geſucht.
Ausführliche Angebote unter E 10348 an Ann.-Expedition Ed. Elven, Solingen. e269

Für techniſches Engros- und Exportgeſchäft wird kaufmänniſcher **Lehrling** angenommen. Gute Schulzeugniſſe Bedingung. [illegible] Geſellſchaft m. b. H., U.-Barmen, Bismarckſtraße Nr. 84 A.

Schreiner f. Möbel u. Ladeneinr. geſucht. [illegible] Elberfeld, [illegible] 29.

Zimmerleute für dauernde Arbeit ſof. geſ. Wilh. Schäfer, [illegible] Gartenſtr. 1.

Zimmerleute geſucht. [illegible]

Möbelpolierer u. -Beizer geſucht 1791a Wilh. Mensel, Barmen, [illegible] 37.

Einige 1792a **Eiſenbeton-Poliere** zu engagieren geſucht. Angeb. u. B 416 an die Geſch. d. Bl., Neuerweg 57.

Maurer für Bauſtelle im Innern der Stadt geſucht. Baugeſchäft [illegible], Elberfeld, [illegible] 30.

2 gute Akkordputzer für auswärts, 1 Lehrling für d. Büro, 2 gute Beton-Miſchmaſch.-Führer 14723 [illegible] & [illegible], Baugeſchäft, Elberfeld.

Tüchtige Einſchaler ſofort geſucht. [illegible] 14136 [illegible]

2 Schreibmaſchinen-Mechaniker mit den gangbarſten Syſtemen vertraut, bei hoh. Lohn ſofort geſ. 1746a [illegible], Barmen, [illegible] Nr. 194. Telephon 332.

Erfahrener, ſelbſtändiger **Stempelmacher** [illegible]

Durchaus ſelbſtändiger **Maſchinenſchloſſer** für den Bau von [illegible] [illegible] 1767a

Tüchtiger Dreher auf [illegible] ſofort geſucht. [illegible] 1360

Durchaus tüchtige **Dreher u. Stempel-Schloſſer,** welche auf Oeſen und Agraffen perfekt eingearb. ſind, ſofort geſucht.
Wilhelm Frehoff Oeſen- u. Metallwarenfabrik, Vohwinkel, Kaiſerſtr. 182.

Zuverläſſiger **Chauffeur** für [illegible] geſucht. [illegible]

Wir ſuchen für ſofort einen ſoliden, nüchternen, unverh. **Kraftwagenführer** nicht u. 24 Jahren, welcher eine mehrjährige Fahrpraxis nachweiſen kann u. imſtande ſein muß, ſelbſt. Reparaturen auszuführen. Angebote unter B [illegible] an die Geſch. d. Blattes.

Zum ſofortigen Eintritt ſuche ich einen tüchtigen **Konditor u. Brezelbäcker** der [illegible] Lohn. [illegible] 13361

Packer

für Kunſtſeide für ſofort geſucht. 1800a
Fr. Hagedorn, Barmen-R., Höhenſtraße 52.

[illegible]

Anſtelliger, braver **Junge,** 15 Jahre, für [illegible] Vereinsſtr. 11a, 3 Et.

Jüngerer Laufburſche, 15—16 Jahre, für Lagerarbeiten geſucht. C. Schwarz, Porzellan, Glas, Elberfeld, Herzogſtraße Nr. 3.

Lehrling

für das Büro eines [illegible] Handels- u. Fabrikationsgeſchäftes zum baldigen Eintritt geſucht. Höhere Schulbildung erwünſcht. Demſelben iſt Gelegenheit geboten, ſich zu einem tüchtigen techniſchen Kaufmann auszubilden. Selbſtgeſchr. Angebote mit Zeugnisabſchriften und Angabe der Familien-Verhältniſſe u. [illegible] an Ann.-Exped. E. Baumgarten Barmen.

Lehrling mit höher. Schulbildg. f. das Kontor ein. Fabrikfirma ſofort geſucht. Angebote u. E 300 an die Geſchäftsſtelle. 14705

Suche für ſofort einen kräftigen Jungen [illegible]

Lehrling für meine Bäckerei und Konditorei. [illegible], Barmen.

Schriftſetzer-Lehrling [illegible] Nr. 8.

Kontoriſtin von 16—18 Jahren bei ſofort geſucht. — Emil [illegible] 19. 1799a

Auswärts 1790a

Kontoriſtin,

nicht über 20 Jahre, die perfekt ſtenographieren u. maſchinenſchreiben kann, zum baldig. Eintritt geſ. Fr. Hagedorn, Kunſtſeide u. Wollhandlung, Barmen-R., Höhenſtr. 52.

Jüngere Kontoriſtin mit allen Büroarbeiten vertraut, ſofort geſucht. [illegible]

Ich ſuche für mein Büro **jüngere Kontoriſtin** mit tadelloſer Handſchr. Stenographie, Schreibmaſchine. [illegible] 1799a

Erfahrenes e443 **Fräulein,** welches in Stenographie u. Schreibmaſchine perfekt iſt, für ſofort geſucht. — Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unt. E 2313 an die Geſch. ds. Bl.

Kontorfräulein, perfekt in Stenographie, Schreibmaſch. u. leichten Kontorarbeiten, mit guten Kenntn., ſof. geſ. Angeb. u. E 980 an Geſch. 14713

Eine größere Fabrik der Textilbranche ſucht f. ſofort 1799a **junge Dame** fürs Kontor, möglichſt mit engliſchen u. franzöſiſch. Sprachkenntniſſen. Ang. unter B 423 an d. Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Junges Mädchen für leichte ſchriftl. Arb. und Regiſtratur ſofort geſucht. Ang. u. E 981 an die Geſchſt. 14705

Zur Führung des Geſch. [illegible] Angebote u. O [illegible] an die Filiale [illegible] Burgſtr. 79

Tüchtige 1794a **Verkäuferin,** perfekt im Schaufenſterdekorieren, für ſofort geſucht. [illegible] Haus für Brautbedarf.

Verk. Kräfte [illegible] b. 15. 9. oder 1. 10. geſucht. Adolf Wilhelm, [illegible] Telephon 3528.

Geübte 16616 **Näherinnen** auf Kinderanzüge geſucht. [illegible]

Tüchtige

Kontokorrentbuchhalterin

geſucht.
Stock & Co., Elberfeld-Sonnborn.
Fernruf Nr. 6475—77. e117

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige 1775a

Stenotypiſtin.

Es kommt nur eine Dame mit längerer praktiſcher Tätigkeit in Frage, welche der flotten Erledigung eines umfangreichen Schriftwechſels voll und ganz gewachſen iſt. Angebote mit Zeugnisabſchriften erbeten an
Neumann & Büren, Barmen-U.

Durchaus gewandte 1757a

Stenotypiſtin

mit guter Kenntnis der franzöſiſchen Sprache möglichſt ſofort nach Barmen geſucht. Damen mit höherer Schulbildung bevorzugt. — Angebote unter B 413 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Gewandte Stenotypistin,

die auch mit sonstigen Kontorarbeiten vertraut ist, zum baldigen Eintritt ges. Keine Anfängerin. Schriftl. Angebote an
Müller & Eykelskamp, Barmen

Für das Kontor einer kleinen Bandfabrik wird für ſofort oder bald ein 14678

Fräulein

geſucht, welches gut ſtenographieren, die Schreibmaſchine bedienen und etwas Buchführung übernehmen kann. Angebote mit Zeugnisabſchr. unt. E 1002 Geſchäftsſt.

Größere Sägenfabrik in Remſcheid ſucht zum 1. Oktober oder eventl. ſpäter ein in allen Kontorarbeiten erfahrenes

Fräulein,

flottes u. ſicheres Arbeiten an der Schreibmaſchine unbedingt erforderlich.
Bewerberinnen, welche ſchon mehrere Jahre in einer ähnlichen Stellung geweſen ſind, wollen ſich melden unter R 1725 an die Filiale dſs. Blattes in Remſcheid, Bismarckſtraße 40. 1426

Wir ſuchen: 1778a

Tücht. Verkäuferinnen

für
Gardinen
Kurzwaren
Damen-Wäſche
ferner:

Erſte Verkäuferin

für
Kleiderſtoffe.

Perſönliche Vorſtellung oder genaue ſchriftliche Offerten von branchekund. Bewerberinnen erbeten.

Leonh. Tietz A.-G.
Barmen.

Wir ſuchen für unſere Konſum-Anſtalt zum baldigen Eintritt mehrere

erſte Verkäuferinnen

für die Manufaktur-, Kurz- und Schuhwaren-Abteilungen. Berückſichtigung finden nur ältere, erfahrene, ſelbſtändige und gut empfohlene Kräfte. Die Stellungen ſind angenehm und bei guten Leiſtungen dauernd und gut bezahlt. Wohnungsgelegenheit iſt vorhanden. Angebote mit Angaben der bisherigen Tätigkeit erbitten wir unter Beifügung von Zeugnisabſchriften ſchnellſtens.
Henſchel & Sohn, Abteil. Henrichshütte, Hattingen-Ruhr. e132

Sehr tüchtige und gewandte

Verkäuferin

für unsere Abteilung
Hand-Arbeiten
gesucht, die gleichzeitig in der Lage ist dieser Abteilung selbständig vorzustehen. Angeboten bitten wir Bild, Zeugnisabschriften, Antrittstermin u. Gehalts-Ansprüche beizufügen. e8
Gebrüder Alsberg,
Oberhausen (Rhld.)

Für unser Gardinen- und Dekorations-Atelier suchen wir per sofort eine durchaus tüchtige erste

Näherin.

Michel & Comp. Nfg.
Elberfeld.

Hoſenträger-Näherinnen, perfekte, bei höchſtem Lohn, für nach Hauſe [illegible] Ernſt Sauer, Barmen, [illegible]

Arbeiterinnen

für leichte Beſchäftigung ſofort geſucht.
Carl Lippold, Ronsdorf, [illegible]

Durchaus zuverläſſiges, einfaches

Kinderfräulein

mit guten Empfehlungen für nachmittags ganze Tage geſucht. — Angebote unter [illegible] an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes [illegible]

Tüchtige 14694 **Maſchinen-Näherinnen** für Roppen ſofort geſ. August Freund, Elberf., Hofaue Nr. 36.

Tüchtige Karett- od. Weißnäherinnen geſucht. Angebote unter E 5532 an die Geſchſt.

Tücht. Maſchinennäherin auf Roppen geſucht. Rob. Reiſner, Vohwinkel, Solingerſtraße Nr. 26.

Geübte **Hoſenträger-Näherin** außer dem Hauſe geſucht. [illegible] Schellenbeckerſtr. 22.

Tüchtige Handnäherin auf Hoſen und Vorbügelerin für ſofort geſucht. C. Kaſtuhn, Elberfeld, Bauſtraße 47.

Tüchtige **Maſchinen-Näherinnen** gegen hohen Lohn geſ. Römer, E., [illegible] 79.

Schirm-Näherinnen ſofort geſucht. 1801a [illegible] Schirmfabrik, Barmen, Heckinghauſerſtraße 48.

Für leichte Näharbeit jugendliches, beſſ. Mädchen f. ſof. geſ. Elberfeld, Wallſtr. 8.

Jüngere **Anlegerin** für Steindruck ſof. geſ. Elbf., Paradeſtr. 75.

Haſpelerinnen, [illegible] geſucht, **Bandwirkerinnen** ſuchen **Berſé & Ottenbruch,** U.-B., Ritterſt. 72. 1765a

Tüchtige 1798a **Haſpelerin** außer dem Hauſe geſucht. Carl Wilh. Meyer, Unterbarmen, [illegible] 6.

Tüchtige 16613 **Winderinnen** auf Kunſtſeide geſucht. Paul Kremer & Co., Elberfeld, Wallſtr. 12.

Jung. Mädchen zum Beſorgen der Ausgänge und für leichte Kontorarbeit geſ. Paul [illegible], Vohwinkel, Solingerſtraße Nr. 3.

14–15jähr. Mädchen für leichte Arbeit geſucht. Heinz, Elb., Kaiſerſtr. 14.

J. Mädchen, 16–18 J., f. leichte Arb. geſ. [illegible] & [illegible], Papier, E., Luiſenſtr. 64.

Einige Mädchen für leichte Arbeit geſucht. Friedrich Mühleber, E., Schwanenſtr. 34. 14710

Lehrmädchen aus guter Familie, mit beſſerem Schulzeugnis ſofort geſucht. 5360 Tapeten-Wenzel, Barmen, Berlinerſtr. 4.

Lehrmädchen f. Beſſ. Blumenhaus, Elberfeld, Hochſtr. 91.

Lehrmädchen geſucht f. Zigarrengeſchäft. Ang. u. E 5446 an Gſt.

Putz! Lehrmädchen p. ſof. geſ. [illegible], Barm., Berlinerſtr. 50.

Suche für mein Schuhgeſchäft ein **Lehrmädchen** mit guten Schulzeugn. aus achtbar. Familie. Emil Roſendahl, Barmen, Berlinerſtr. 59.

Lehrmädchen f. Büro u. Lager p. ſof. geſ. Ephraim & Himmelfeld, E., Döppersberg 25.

Jung. Mädchen aus guter Familie als **Lehrmädchen** ſofort geſucht. Konditorei [illegible], E., Bahnhofſtr. 36.

Suche für ſofort ein erfahrenes, evangeliſches **Zweitmädchen.** Frau Herm. Schlieper, E., Kieferſtr. 28. 1780a

Fräulein [illegible]

Einf. Fräulein [illegible]

Küchenmädchen [illegible]

Zweitmädchen [illegible]

Zweitmädchen [illegible]

Sauberes **Trittmädchen** [illegible]

Mädchen [illegible]

Junges Mädchen [illegible]

Mädchen [illegible]

Mädchen [illegible]

Beſſ. Mädchen [illegible]

jüngeres Mädchen [illegible]

Mädchen [illegible]